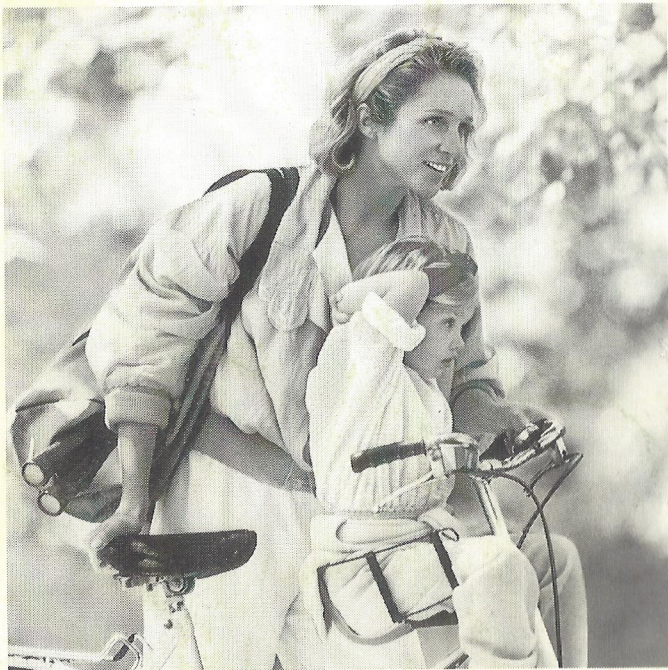


Kompetenz ist die Voraussetzung für den
erfolgreichen Aufbau Ihres Vermögens.



Profitieren Sie von dem vielfältigen Angebot
der Deutsche Bank-Gruppe. Ob hochverzinsliche
Sparpläne, Bausparverträge, Wertpapierspar-
pläne oder Lebensversicherungen – wir beraten
Sie engagiert und kreativ.

Neueröffnung
Geschäftsstelle Weißer Hirsch
Bautzner Landstraße 26

Deutsche Bank

Filiale Dresden



TC BAD WEISSER HIRSCH DRESDEN e.V.

26. SINNET
TENNIS



Einkaufsfreude...



...erleben

Die Vorteile eines modernen Warenhauses nutzen. Das wünschen sich unsere Kunden. Günstige Preise, interessante Angebote und hohe Qualität sind Ihre Garantie für einen vorteilhaften Einkauf. Ob in den Fachabteilungen, den schicken Boutiquen oder den umfangreichen Shops in unseren Häusern: Unsere Mitarbeiter sind freundlich und hilfsbereit und sorgen für einen fachkundigen Service. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

KARSTADT - überall in Deutschland

KARSTADT

Gut einkaufen
schöner leben

Dresden
Prager
Straße

Tennisclub Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.	2
Grußwort des Vorsitzenden	
Vorstand und Sekretariat	
Lage, Organisation und Veranstaltungen	
Die «Erste» in Wort und Bild	6
Das neue Gesicht - Michael Pfeiff	9
Zweite Regionalliga-Saison -	
Was wird sie bringen?	11
Verschiedenes	13
Tennis Computer Cup 1991	15
Hoffnungsvoller Tennis-Nachwuchs	17
Rudolf Müller - Tennis mit Leib und Seele	19
Wildcard für Olaf Hansen und Steffen John	21
Jungsenioren im Blickfeld	23
Regionalliga-Splitter 1991	25
Kinder-Tennistag 1991	27
Punktspielansetzungen	28
Ranglisten	31
Clubranglisten	
Sächsische Ranglisten	
Sachsenmeister 1991	
Deutsche Ranglisten	
Termine 1992	39
Sächsischer Tennisverband	
Veranstaltungsplan der Clubs	
Presse-Echo	40
Jahresabschlußball 1991	46

Liebe Tennisfreunde,

nun ist über ein Jahr nach unserer Clubgründung im Januar 1991 vergangen. Was hat uns diese Zeit gebracht?

Die Situation in den neuen Bundesländern spiegelt sich auch in vielen Bereichen unseres Clublebens wider. So hat die Veränderung des Arbeitsmarktes große Auswirkungen auf zahlreiche Mitglieder, haben doch viele neue Jobs finden müssen. Manche sind noch auf der Suche nach einer neuen Tätigkeit oder bereiten sich auf den Ruhestand vor.

Dies hat sich auch auf die Arbeit unseres Vorstandes ausgewirkt. In einigen Ausschüssen mußten wir bereits Ausschau nach neuen Mitarbeitern halten, da sich einige wegen beruflichen Neubeginns nicht in der Lage sahen, ihren ursprünglichen Zusagen nachzukommen.

Leider konnte auch bei uns bisher noch keine vollständige Klärung der Rechtslage bezüglich unserer Tennisanlage herbeigeführt werden. Dadurch fehlt uns ein gültiger Pachtvertrag als Basis für Investitionen und Zuschüsse von Land und Kommune.

Wie blicken wir nun in das Jahr 1992?

Hier ist meines Erachtens eine gute Portion Optimismus angebracht. Wir sehen echte Chancen, in naher Zukunft zu Pachtverträgen zu kommen. Das wird sich auch sehr schnell im Outfit unserer Tennisanlage widerspiegeln. Ich denke, daß bereits zu Saisonbeginn die ersten Ergebnisse zu sehen sein werden und sich im weiteren Verlauf des Jahres noch einiges auf der Platzanlage tun wird. Natürlich können wir nach 40 Jahren, in denen in der DDR Tennis nur eine geduldete Sportart war, gleich alles auf einmal erreichen. Wir werden unsere hervorragende gelegene Anlage so schnell und so gut, wie es zu verantworten ist, zu einem Schatzkästchen machen, so daß sich alle unsere Mitglieder und unsere Gäste wohlfühlen werden.

Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Wettkämpfe, Punktspiele oder Turniere auf unserer Anlage stattfinden. Unsere 1. Herrenmannschaft hat gute Voraussetzungen, in der zweithöchsten Spielklasse, der Regionalliga, zu verbleiben. Daher hoffen wir natürlich bei den Heimspielen auf die Unterstützung unserer zahlreichen Clubmitglieder.

Die 1. Damenmannschaft wird in der Landesoberliga kämpfen. Ebenso wie bei der 2. und 3. Herrenmannschaft tritt hier eine Schwächung durch das Ausscheiden spielstarker «älterer» Mannschaftsmitglieder ein, da sie in den neugegründeten Seniorenbereich wechselten.

Dort steigen wir erstmals voll mit mehreren Mannschaften ein. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren starten die jeweils ersten Mannschaften in den Landesoberligen. Besondere Erwartungen knüpfen wir an unsere 1. Seniorenmannschaft mit Spielern wie Wolfgang Backhaus, Dr. Henner Hünninger und Claus Fritzsche, die ein ganz schlagkräftiges Team darstellt.

Bei den Mannschaften der Aktivenklassen müssen nun die jüngeren Spielerinnen und Spieler das Heft selbst in die Hand nehmen und zeigen, daß sie auch ohne die «Alten» in der Lage sind, ihren Mann zu stehen. Besonders die 2. und 3. Herrenmannschaft werden es sehr schwer haben, ihre Klassen zu halten, erwartet sie doch eine ziemlich starke Konkurrenz.

Wir wünschen allen Mannschaften viel Erfolg bei ihren Wettkämpfen!

Auch in diesem Jahr wollen wir verstärkt zum Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Mitglieder beitragen. Dazu finden Sie in diesem Heft sowohl für die leistungs- als auch freizeitsportlichen und für die geselligen Veranstaltungen entsprechende Terminpläne.

Ich möchte alle unsere Mitglieder zur regen Teilnahme aufrufen. Ich denke, daß unser letztes Herbstvergnügen allen Teilnehmern viel Spaß bereitet hat. Aber auch unsere Jüngsten werden nicht zu kurz kommen. Kindertage und kleine Turniere, z. B. auch mit unserer Steffi-Graf-Stipendiatin Sarah Petrovsky und ihren Trainingskameraden, werden dazu beitragen.

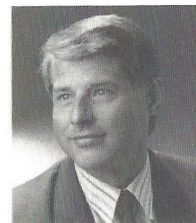
Ich wünsche allen unseren Mitgliedern neben Erfolg im privaten und beruflichen Leben ein erfolgreiches Tennisjahr 1992 und hoffe, daß dazu viele Mitglieder durch eigene Aktivitäten einen Beitrag leisten.

Volker Clauß

1. Vorsitzender des TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.

Tennisclub Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.

Der Vorstand



1. Vorsitzender

Volker Clauß

Plattelle 25, 161-4
O-8051 Dresden
Tel. Dresden 50 23 30 00 (dienstl.)



2. Vorsitzender

Prof. Henry Güldner

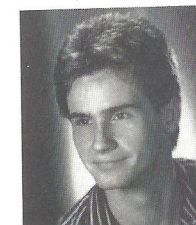
Rathener Straße 49
O-8046 Dresden
Tel. Dresden 4 62 32 36 (dienstl.)



Sportwart

Steffen John

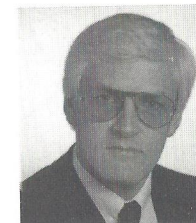
Barbarossaplatz 1
O-8019 Dresden
Tel. Dresden 2 25 24 07 (dienstl.)



Jugendwart

Tobias Hörig

Knoopstraße 6
O-8054 Dresden
Tel. Dresden 5 96 01 01 (dienstl.)



Schatzmeister

Wolf-Dietrich von Bothmer-Schlegendal

Altzeller Straße 50
O-8027 Dresden
Tel. Dresden 4 95 10 81 (dienstl.)



Pressewart

Dr. Helmut Ebner von Eschenbach

Erlweinstraße 6
O-8027 Dresden
Tel. Dresden 5 94 13 65 (dienstl.)



Mitgliederreferent

Matthias Baehrecke

Am Bauernbusch 14
O-8051 Dresden
Tel. Dresden 79 62 69 (dienstl.)

Das Sekretariat

Rudolf Müller

Forststraße 39
O-8060 Dresden
Tel. Dresden 57 17 86 (privat)

Claus Johannes

Wehrsdorfer Straße 3
O-8051 Dresden
Tel. Dresden 37 74 84 (privat)

Matthias Christfreund

Jägerstraße 26
O-8060 Dresden
Tel. Dresden 57 46 42 (privat)

Lage, Organisation und Veranstaltungen

Anschrift

TC BAD WEISSER HIRSCH DRESDEN e.V.

Kurparkstraße Weißer Hirsch
O-8051 Dresden
Tel. Dresden 3 71 91

Zu erreichen

mit Straßenbahn, Linie 11, Haltestelle
Plattseite oder Bus, Linien 61 und 93,
Haltestelle Steglichstraße

Clubzeichen

Weißer Hirsch auf grünem Grund

Clubfarben

weiß-grün

Weit weg von Lärm und Hektik der Stadt über dem Elbtalkessel befindet sich der Stadtteil Bad Weißer Hirsch, Idylle auf dem Dach von Dresden.

Der Weiße Hirsch, das ist Dresdens nordöstlicher Stadtteil mit herrlicher Aussicht auf Elbe, Stadt und Blaues Wunder. Bei diesem Namen denkt man sofort an Kurparkanlagen und die Standseilbahn, an die berühmte Ausflugsgaststätte «Luisenhof» und an das Institut «Manfred von Ardenne».

Buchenwald und Villen bestimmen das Bild. Namhafte Dresdner Künstler wohnen hier in Ruhe und frischer Luft. Auch der Ministerpräsident Sachsens hat an diesem Ort sein Domizil.

1686 wurde in dem heutigen Stadtteil die Schänke «Zum Weißen Hirsch» eröffnet.

1812 zog Napoleon I. hier durch.

1888 kaufte Dr. Lahmann das inzwischen entstandene Kurbad.

1908 entstand eine Tennisanlage, die heute noch existiert.

Sie ist die Heimstatt des Tennisclubs Bad Weißer Hirsch Dresden e.V. und liegt, male-
risch von Buchenwald eingebettet, am Rande der Dresdner Heide.

Der Tennisclub zählt ca. 300 Mitglieder und verfügt über zehn Plätze. Er ist in der Regional-, Ober-, Verbands- und Bezirksliga sowie in der Bezirks- und 1. Kreisklasse leistungs- und zahlenmäßig stark vertreten.

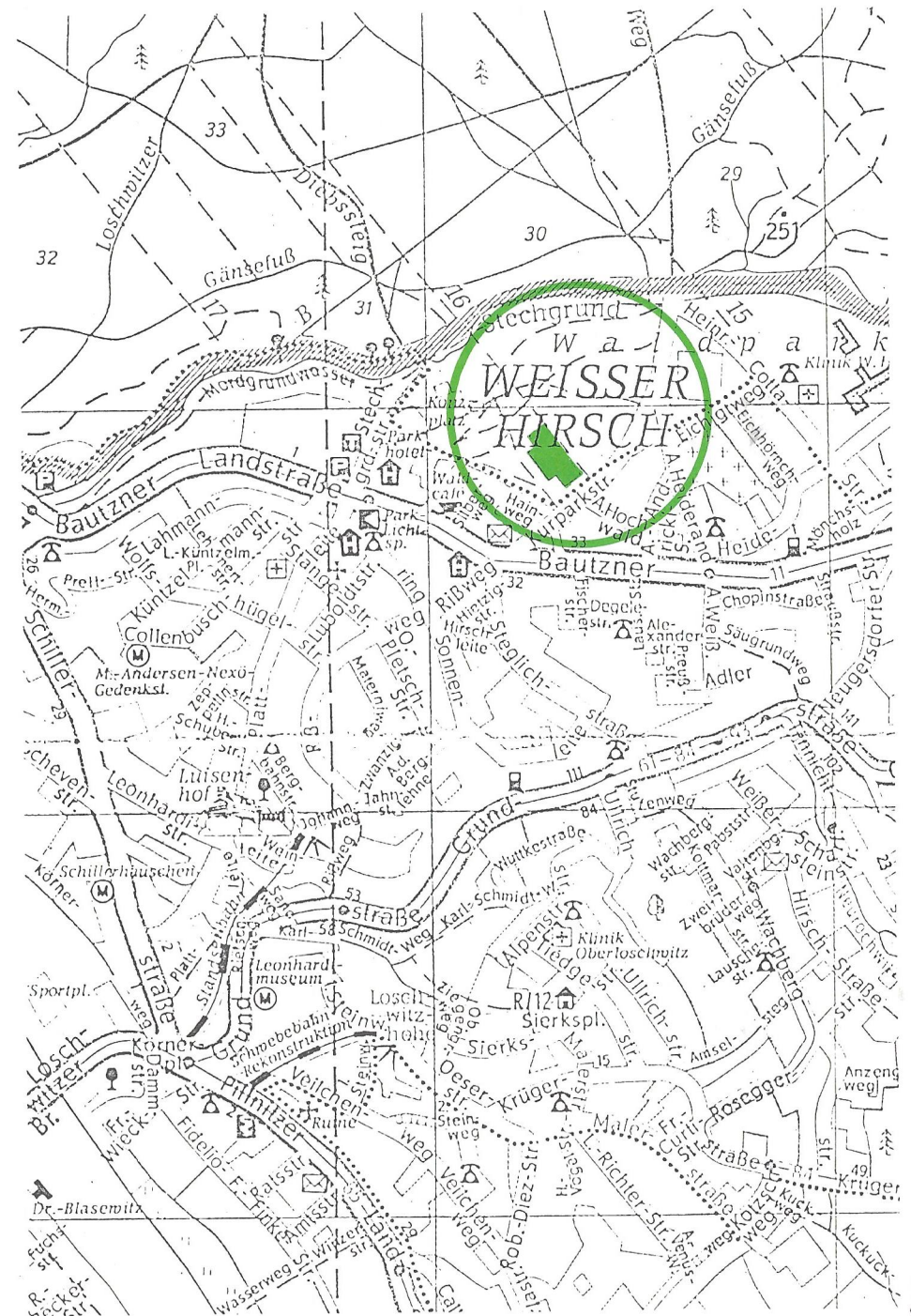
Dabei nehmen elf Erwachsenen- sowie sechs Nachwuchsmannschaften im Senioren-, Aktiven- und Juniorenbereich teil.

Die 1. Herrenmannschaft, die der zweithöchsten Spielklasse Deutschlands, der Regionalliga, angehört, verkörpert das Spitzentennis des Clubs.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen in diesem Jahr die Punktspiele der 1. Herrenmannschaft im Mai und die der Jungsenioren in den Monaten April bis Juni, die Bezirksmeisterschaften der Aktiven im Mai, die Sächsischen Jugendmeisterschaften und die Sachtour der Junioren im Juli, das Eltern- und Kinderturnier Ende August und der Kindertennistag am 5. September.

Diese Termine sollte sich jedes Mitglied und jeder Tennisinteressierte schon jetzt in seinem Kalender vormerken.

Helmut Ebner von Eschenbach



Die «Erste» in Wort und Bild

Vor einem Jahr startete unsere 1. Herrenmannschaft in der neu gegründeten Regionalliga und belegte hinter den drei Westberliner Mannschaften einen achtbaren vierten Platz. Dieses Jahr ist die Konkurrenz keinesfalls schwächer, im Gegenteil!

Somit sind konstant stabile Leistungen gefragt, deren Grundstein nur durch intensives Wintertraining gelegt werden kann. Ohne Zweifel waren dazu dieses Jahr bessere Voraussetzungen als in all den Jahren zuvor gegeben.

So hat unsere Spitzenmannschaft mit der Eröffnung der Arnsdorfer Tennishalle erstmals die Möglichkeit, ein regelmäßiges Training durchzuführen.

Der Einsatz von Thomas Arnold als Spielertrainer dürfte ebenfalls zu einer weiteren Erhöhung des Leistungsvermögens beitragen.

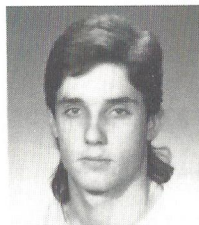
Unsere Mannschaft geht mit personellen Veränderungen in die neue Saison.

Zwei Abgänge haben wir mit Peer Seifert, der, durch ein Studium bedingt, Dresden leider verlassen hat, und Wolfgang Backhaus, der in die neu gegründete Seniorenmannschaft wechselte, zu verzeichnen.

Wieder an der Spitze spielt Petr Vrchotka, das achtzehnjährige Talent aus der ČSFR. Für ihn steht als Wechselspieler mit Pavel Topol ein weiterer starker ČSFR-Spieler bereit. Sachsenmeister Steffen John spielt erneut an zweiter Position und Karsten Grünberg nimmt zum ersten Mal die dritte Position ein. Dahinter folgt Doppelspezialist Olaf Hansen, der uns so manchen Punkt holen sollte.

Mit dem Youngster Michael Pfeiff und Routinier Thomas Arnold, der gleichzeitig die Mannschaft trainiert, tauchen zwei neue Spieler auf, die ganz gewiß zu einer Belebung beitragen werden.

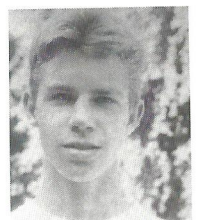
Helmut Ebner von Eschenbach



Petr Vrchotka

geb. am 21.03.1974
Elektromechaniker

Rangliste ČSFR-Jugend bis 18 Jahre: 16.
Welttrangliste bis 18 Jahre: 298.
Rangliste Sachsen: C 1
Sieger einiger Turniere in der ČSFR im Einzel und Doppel 1991
spielt sonst bei TJ Vřidlo Teplice



Pavel Topol

geb. am 03. 02. 1975
Schüler

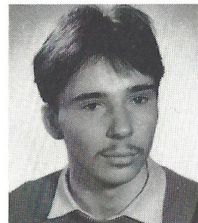
Rangliste ČSFR-Jugend bis 16 Jahre: 14.
Sieger einiger Turniere in der ČSFR im Einzel und Doppel 1991
spielt sonst bei TJ Vřidlo Teplice



Steffen John

geb. am 09. 07. 1960
Diplomingenieur

Rangliste Sachsen: 1.
Sachsenmeister 1991
DDR-Meister im Einzel und Doppel 1981
DDR-Meister im Doppel mit Olaf Hansen 1990 Teilnehmer der 78. Deutschen Tennismeisterschaften 1991 im Doppel mit Olaf Hansen



Karsten Grünberg

geb. am 12. 10 1968
Student

Rangliste Sachsen: 4.
DDR-Mannschaftsmeister 1990
mehrfacher DDR-Mannschaftsmeister der Jugend



Olaf Hansen

geb. am 28. 03. 1963
Diplomingenieur

Rangliste Sachsen: 7.
dreifacher Berliner Kindermeister 1975, 1976, 1977
DDR-Jugendmeister im Einzel 1977
zweifacher DDR-Jugendmeister 1978, 1979
DDR-Vizemeister im Einzel 1990
DDR-Meister im Doppel mit Steffen John 1990
DDR-Mannschaftsmeister 1990
Teilnehmer der 78. Deutschen Meisterschaften 1991 im Doppel mit Steffen John



Michael Pfeiff

geb. am 16. 06. 1974
Schüler

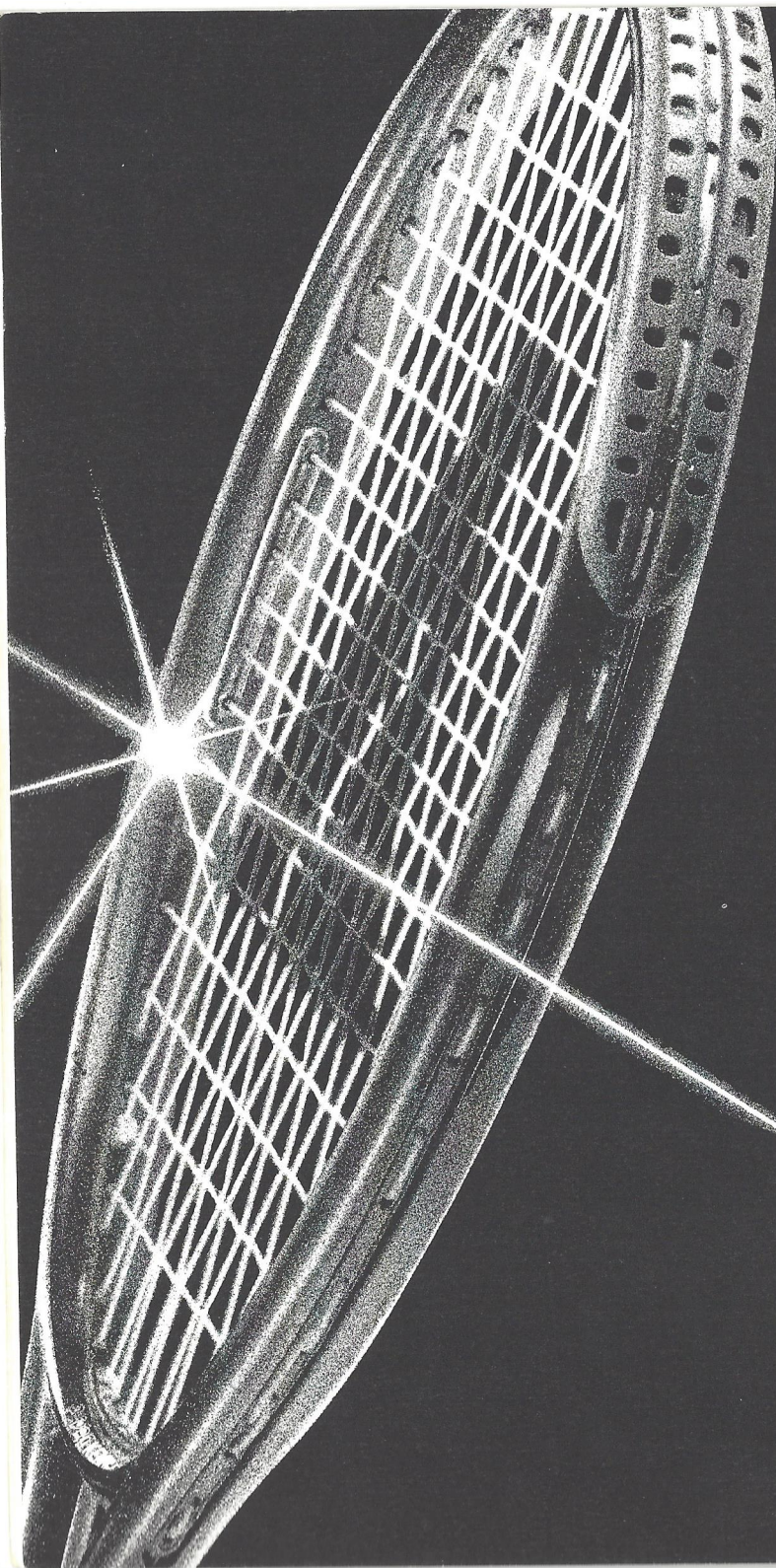
Rangliste Sachsen: 16.
DDR-Vizemeister der Kinder 1983
mehrfacher DDR-Dritter der Kinder im Einzel und Doppel
Nummer 1 der Jugend in Dresden 1991



Thomas Arnold

geb. am 25. 12. 1959
Diplomsportlehrer, Elektromechaniker

Bezirksrangliste: 8. bis 9.
dreifacher DDR-Vizemeister im Einzel 1978, 1981, 1983
siebenfacher DDR-Meister im Doppel 1974 bis 1976, 1978 bis 1980, 1982



PRO KENNEX - Marke des größten Racketproduzenten der Welt: Nur im guten Sportfachhandel.

T E N N I S
1 9 9 1
SIMPLY
PERFECT

PRO KENNEX
TENNIS · SQUASH · BADMINTON · GOLF

Das neue Gesicht - Michael Pfeiff

Unser neuer Mann in der 1. Herrenmannschaft heißt Michael Pfeiff. Er ist gerade mal siebzehn Lenz jung und kam im Dezember vergangenen Jahres vom Postsportverein Dresden zu uns.

Seine ersten Erfahrungen mit dem Tennissport machte er schon im Alter von fünf Jahren. Früh angeleitet durch Vater Werner wechselte er dann ein Jahr später zum Dresdner Erfolgstrainer Konrad Zanger. Ihm hat er seine technischen und taktischen Fähigkeiten zu verdanken, und durch Konrad Zanger wurde er frühzeitig an das Turniergeschehen herangeführt. So konnte Michael Pfeiff schon im Alter von sieben Jahren an den Punktspielen der Kinder bis zu 14 Jahren teilnehmen und wertvolle taktische Erfahrungen sammeln.

Mit neun Jahren wurde er Vizemeister der DDR in der Altersklasse bis zu 10 Jahren. In den darauffolgenden Jahren erreichte er dritte Plätze im Einzel, Doppel sowie in der Mannschaft.

In Dresden ist er jetzt schon die Nummer 1 der Jugend.

Michael Pfeiff ist ein ehrgeiziger junger Mann, der sich klare sportliche Ziele gestellt hat. Bei der Jugend möchte er nun auch die Nummer 1 von Sachsen werden und mit der «Ersten», die ihn sehr kameradschaftlich aufgenommen hat, strebt er eine gute Platzierung in der Regionalliga an, die für ihn derzeit die größte Herausforderung darstellt.

Dafür hat er im Winter in der ČSFR und bei uns ein intensives Hallentraining absolviert. Nun möchte er seine Fähigkeiten auch für unseren Tennisclub unter Beweis stellen. Wir sind darauf gespannt und wünschen Michael Pfeiff einen erfolgreichen Start!

Helmut Ebner von Eschenbach



DAS NEUE GESICHT

Jetzt ein Feldschlößchen!

*Den Feldschlößchen
Pilsner wird in Dresden
nach dem beliebten
Originalrezept in einer
der modernsten Brau-
anlagen Sachsens
gebraut. Deshalb ist
es auch genau nach
unserem Geschmack.
Also, jetzt ein
Feldschlößchen Pilsner.*



Zweite Regionalliga-Saison -

was wird sie bringen?

Unsere 1. Herrenmannschaft geht in ihre zweite Regionalliga-Saison, was wiederum eine starke sportliche Herausforderung ist. Nach den Abgängen von Peer Seiffert und Wolfgang Backhaus (siehe dazu: Die «Erste» in Wort und Bild) sind Thomas Arnold und Michael Pfeiff neu in die Mannschaft gekommen. Thomas Arnold, letztes Jahr noch in der 2. Mannschaft spielend, hat sich wieder voll dem Leistungstennis verschrieben und als Spielertrainer die systematische Vorbereitung der Mannschaft auf die Regionalliga-Punktspiele übernommen.

Michael Pfeiff wird an anderer Stelle dieser Broschüre vorgestellt (siehe dazu: Das neue Gesicht - Michael Pfeiff).

Die 1. Mannschaft hat sich mit vier Berliner Mannschaften auseinanderzusetzen. Dazu kommt ein Leipziger und ein Chemnitzer Team. Unser Ziel kann nur der Klassenerhalt sein. Dazu müssen Siege über den CTC Küchwald e.V. am 1. 5. 1992 und gegen R.C. Sport e.V. Leipzig am 3. 5. 1992 her. Beide Spiele finden auf unserer Tennisanlage statt. Interessant werden sicherlich die Heimspiele gegen die 1. und 2. Mannschaft vom Berliner LTTC Rot-Weiß e.V.

Die 1. Mannschaft ist Absteiger aus der Bundesliga und bietet eine Starbestzung, u.a. mit dem Weltklassemann Alexander Volkov und mit Markus Zoecke, Davis-Cup-Spieler der Deutschen Mannschaft und sicher vielen von dessen kürzlich in Brasilien gespieltem Davis-Cup-Hitze-Match in bester Erinnerung. Die Mannschaften von BTC 1904 Grün-Gold e.V. und vom SV Berliner Bären e.V. sind uns noch unbekannt. Ein alter Bekannter taucht allerdings bei den Berliner Bären mit Thomas Janetzky (früher bei Aufbau Ahlbeck und 1988 Vierter der DDR-Rangliste) auf.

Wir wünschen unserer 1. Mannschaft viel Erfolg und unseren Zuschauern, die hoffentlich recht zahlreich kommen werden, spannende Punktwettkämpfe.

Steffen John
Sportwart und Mannschaftsleiter
der 1. Mannschaft



2mal in Dresden!



Glas Koenitz GmbH

Collenbuschstraße 26
8051 Dresden

Cottaer Straße 29
8010 Dresden

☎ **3 63 90**

☎ **43 49 43**

Fachbetrieb für Bauverglasung und Glasmöbel



Fenster • Türen • Wintergärten
von

Reckendrees

FLABEG –

Spiegelshop

Verschiedenes

Geburtstage

Folgende Clubmitglieder feiern in diesem Jahr ihr Geburtstagsjubiläum

70. Geburtstag	Erika Stellmach 05. 03. 1922 Rudolf Müller 17. 12. 1922
60. Geburtstag	Bernd Engelmeier 25. 08. 1932
50. Geburtstag	Rolf Backe 10. 01. 1942 Reinhard Prellwitz 02. 02. 1942 Dieter Künzel 09. 05. 1942 Gisela Bauerreiß 13. 07. 1942 Dr. Karin Luckner 18. 12. 1942

Der Vorstand gratuliert allen Jubilaren ganz herzlich!

Clubmeister 1991

Clubmeister wurden am 28. September 1991:

Steffen John mit 4:6/6:2/6:2 gegen **Karsten Grünberg** bei den Herren

Joachim Heidrich mit 7:5/6:0 gegen **Martin Chmiel** bei den Senioren

Cordelia Hoinkis mit 4:6/7:5/6:3 gegen **Anke Langbein** bei den Damen

Karin Herr bei den Seniorinnen

Nachwuchs

Thomas Arnold, Spielertrainer der «Ersten», wurde am 13. Juni 1991 stolzer Vater eines Sohnsens Tom.

Helmut Ebner von Eschenbach

Nachruf

Im Alter von 71 Jahren ist am 4. Dezember 1991 ganz unerwartet unser Sportfreund **Werner Grundmann** von uns gegangen.

Wir trauern um einen Tennisspieler und Sportkameraden, der seit 30 Jahren auf dem Weißen Hirsch Tennis gespielt und immer einsatzbereit an den Punktspielen teilgenommen hat.

Er war Mannschaftsleiter der Seniorenmannschaft der ehemaligen Sektion Tennis der BSG Verkehrsbetriebe und hat zur Kollektivbildung der Senioren wesentlich beigetragen.

Nach Ende seiner Berufstätigkeit begann er sich stärker der Nachwuchsarbeit zu widmen.

Im neu gegründeten Tennisclub Bad Weißer Hirsch Dresden e.V. wurde er zum Mitglied des Ehrenrates gewählt.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Rudolf Müller
Vorsitzender des Sekretariates

Tennis Computer Cup 1991 in München

erstmals mit Dresdner Beteiligung

Tennisspielerinnen und -spieler, die über PC's, Schnittstellen sowie Hard- und Software diskutieren, gibt es heute schon viele. Aber ein Tennisturnier, an dem nur Vertreter der «harten» und «weichen» Branche zugelassen sind, ist schon etwas besonderes. So ist es möglich, daß beim Tennis Computer Cup die Frage nach Hauptspeichergröße oder Backup-Medium beim Seitenwechsel geklärt wird.

Wer nun glaubt, auf der herrlich gelegenen Tennisanlage im Luitpoldpark in München spielten nur Tennisanfänger, sah sich arg getäuscht. Alle Spielstärken, von Bundesliga (auch Weltranglistenspieler des Meisters Iphitos München) über Regional- und Oberliga bis hin zur Freizeitklasse kämpften mit großem Ehrgeiz um Spiel, Satz und Sieg. Hauptattraktion des Turniers war der Team Cup. Betrachtet man nur die Firmennamen, ist es schon interessant mitzuerleben, wie sich Siemens-Nixdorf und IBM im sportlichen Wettstreit messen oder wie Sony versucht, einen Aufschlag ins Feld von Panasonic zu schmettern.

In zwei anderen Konkurrenzen, den Wettbewerben für Verbands- und Freizeitsportler, war in diesem Jahr auch die TU Dresden vertreten. Toralf Güldner und Olaf Hansen, beide mit den besten Tips des Instituts für Elektronik-Technologie ausgerüstet, versuchten in München ihr Bestes. Nach anfänglichem Lospech und Niederlagen in der ersten Runde konnten sie über den Weg der Trostrunde einen 1. und einen 2. Platz belegen. Das wurde natürlich nach der Heimkehr im Kollektiv des Lehrstuhls für Prozeßtechnologie der Elektronik ausführlich ausgewertet.

Neben Sieg und Niederlage stand selbstverständlich das Erlebnis der Teilnahme im Vordergrund. Spaß am Spiel und das Kennenlernen neuer fachlicher Ideen und Gedanken wurden durch die hervorragende Turnierorganisation unterstützt. Gesellige Abende im Kreis der Turnierteilnehmer sowie

ein toller Besuch der Wies'n runden das Bild des Turniers ab. Vielleicht sind einige Tennisfreunde jetzt auf den Geschmack gekommen. Keine Angst, das Turnier findet in diesem Jahr wieder statt, vom 25. bis 27. September 1992. Seinen Turniereinsatz kann man also rechtzeitig planen, und der Veranstalter ist für eine Belebung des Turniergeschehens jederzeit dankbar.

Olaf Hansen

1. Herrenmannschaft





Der Tennish Nachwuchs Caroline, Sarah und Bettina (hier in der neuen Arnsdorfer Tennishalle) darf sich mit Top-Trainerin Eva Johannes und über die von Head geschenkte Tennisausrüstung freuen!

Hoffnungsvoller Tennis-Nachwuchs

Welcher Tennisclub in Deutschland hat ein Vereinsmitglied, welches sowohl mit Niki Pilic - Trainer des deutschen Daviscup-Teams und selbst ehemaliger jugoslawischer Daviscup-Spieler - als auch mit Steffi Graf - Deutschlands Nummer 1 bei den Damen und lang-jährige Nummer 1 in der Welt - Tennis gespielt hat?

Aus den Altbundesländern sicher sehr wenige, aus den neuen Bundesländern eine einzige, dazu sehr junge sportliche Dame.

Sarah Petrovsky heißt sie, ist inzwischen acht Jahre alt, Mitglied des TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V., ein liebenswertes sportliches Mädchen, das erst 1991 mit dem Tennisspiel begann, aber durch enormes Engagement und Trainingsfleiß bereits sehr gute Fortschritte erzielen konnte.

Während der 1. Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften in Dresden im Sommer 1991 wurde Sarah am Tag der offenen Tür vor 2000 Zuschauern mit Niki Pilic zu einem Schaukampf zusammengeführt. Sarahs Trainerin, Eva Johannes, als langjährige Nummer 1 der DDR und mehrfache Siegerin internationaler Turniere wohl die bekannteste Tennisspielerin Ostdeutschlands, hatte gemeinsam mit Niki Pilic diesen Gag abgesprochen.

Beide kannten sich bereits vor dem Mauerbau 1961 von gemeinsamen Turnieren her.

Über Sarahs vor dem Spiel geäußerten Hinweis «Spiel aber nicht so scharf», mußte selbst dieser Tennisprofi schmunzeln, genau wie die ca. 2000 vorwiegend jugendlichen Zuschauer, die die Ballwechsel zwischen beiden Aktiven begeistert beklatschten.

Zum 2. Grand Prix Damentennisturnier im September 1991 in Leipzig wurde der Grundstein für ein Steffi-Graf-Trainingsnachwuchszentrum gelegt. Steffi Graf hatte 1990 beim 1. Turnier ihr Preisgeld in Höhe von 40.000 US-Dollar für diesen guten Zweck gestiftet und war zur Grundsteinlegung anwesend. Anlässlich dieser Veranstaltung wurde auch ein Kindertraining von Steffi Graf durchgeführt, u. a. mit Sarah Petrovsky als Teilnehmerin.

Als weiterer Höhepunkt dieser Veranstaltung wurde ein Steffi-Graf-Tennisstipendium in Höhe vom 5.000 DM vergeben, gestiftet von der Firma Laurent Perrier. Empfängerin dieses Stipendiums, das ihr während der nächsten fünf Jahre einen Zuschuß für den aufwendigen Trainingsbetrieb sichert, war Sarah Petrovsky.

Hoffen wir, daß Sarah und mit ihr die beiden anderen weiblichen Mitglieder der Fördergruppe des TC Bad Weißer Hirsch, Bettina und Caroline Christfreund, unter der Leitung von Eva Johannes weitere gute Fortschritte in Sachen Tennis machen.

Eva Johannes selbst meint: «Die Arbeit mit den Kindern macht unheimlichen Spaß, nicht zuletzt deshalb, weil es ganz natürliche und liebenswerte Kinder sind, die mit viel Hingabe am Training teilnehmen. Schon jetzt denke ich ungern an die Zeit in eventuell ein bis zwei Jahren, wenn ich die Kinder in die Hände eines profilierten männlichen Trainerkollegen geben werde. Als Kontaktperson für Mädchen im Alter ab zehn bis zwölf Jahren, wenn sie ihr Ziel im Leistungssport sehen, ist ein männlicher Trainer sehr wichtig. Bis dahin will ich aber eine solide Grundausbildung vermitteln, auf welcher jeder im Leistungssport tätige Trainerkollege aufbauen kann.»

Eva Johannes

Helmut Ebner von Eschenbach

**Wer Heizöl
braucht, fragt
RAAB KARCHER**

Es lohnt sich immer.



**VEBA-HEIZOEL
von RAAB KARCHER**

Ihre gute Adresse für Ölwärme.
Dresden ☎ 5 29 11

Rudolf Müller - Tennis mit Leib und Seele

Ohne sie, die fleißigen Mitstreiter im Hintergrund, die nicht nur der gelben Filzkugel auf dem Tennisplatz nachjagen, sondern die sich nicht scheuen, darüber hinaus auch Verantwortung für unseren schönen Tennissport zu übernehmen, ginge in unserem Metier nicht viel.

Einer von ihnen ist Rudolf Müller, dem Tennis seit Jahrzehnten mit Leib und Seele verbunden.

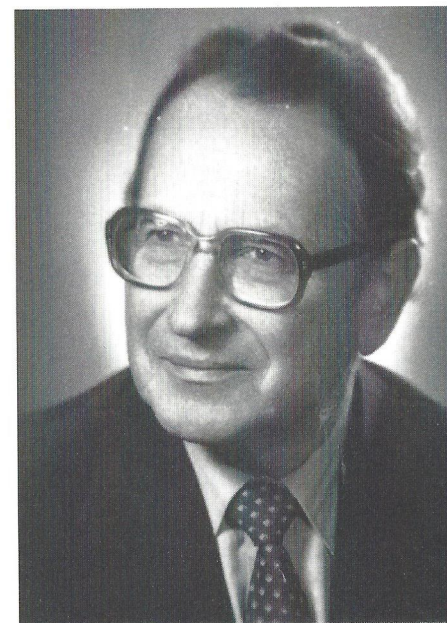
Den ersten Kontakt mit dem Filzball hatte er in Prag im Jahre 1940. Nach Krieg und Studium nahm er 1949 ein paar Tennisstunden bei Cardas auf den Lucasplätzen im südlichen Teil Dresdens, weil die Zeit zwischen Studienabschluß und Prüfungen etwas Raum für diese Freizeitbeschäftigung ließ.

Nach späterem Eintritt in die Sportgemeinschaft Kommunales Wirtschaftsunternehmen und deren Übernahme durch die Verkehrsbetriebe der Stadt Dresden fand Rudolf Müller ab 1953 sein Tennis-Zuhause auf dem Weißen Hirsch. Die Verkehrsbetriebe hatten inzwischen ihre Sektion Tennis auf einem Teil der Tennisanlage der Kurparkstraße verlegt. Von 1956 bis 1991 war Herr Müller mit Ausnahme von zwei Wahlperioden Sektionsleiter.

In all den Jahren war er auch als Tennisspieler bei Punktspielen und Turnierveranstaltungen aktiv.

Seine besondere Aufmerksamkeit galt der Kinder- und Jugendarbeit. Als Übungsleiter der männlichen Kinder hat er für Training und unmittelbare Betreuung während der Wettkämpfe viel Zeit investiert. Diese intensive Arbeit schlug sich in zählbaren Erfolgen nieder. So gewannen die männlichen Kinder 1963 und 1964 den Wilischpokal; die männliche Jugend wurde mehrfach, zuletzt 1990, Bezirksmannschaftsmeister, die weibliche Jugend wurde 1965 DDR-Mannschaftsmeister und ein Jahr später DDR-Vizemeister. Solche schönen Erfolge waren das Salz in der Suppe, Höhepunkte des beständigen Engagements von Rudolf Müller und anderer aktiver Mitstreiter seiner Tennissektion.

Neben vielen Ehrungen durch den Tennis-



verband wurde Rudolf Müller 1987 zum Ehrenmitglied der Tennissektion der Verkehrsbetriebe ernannt.

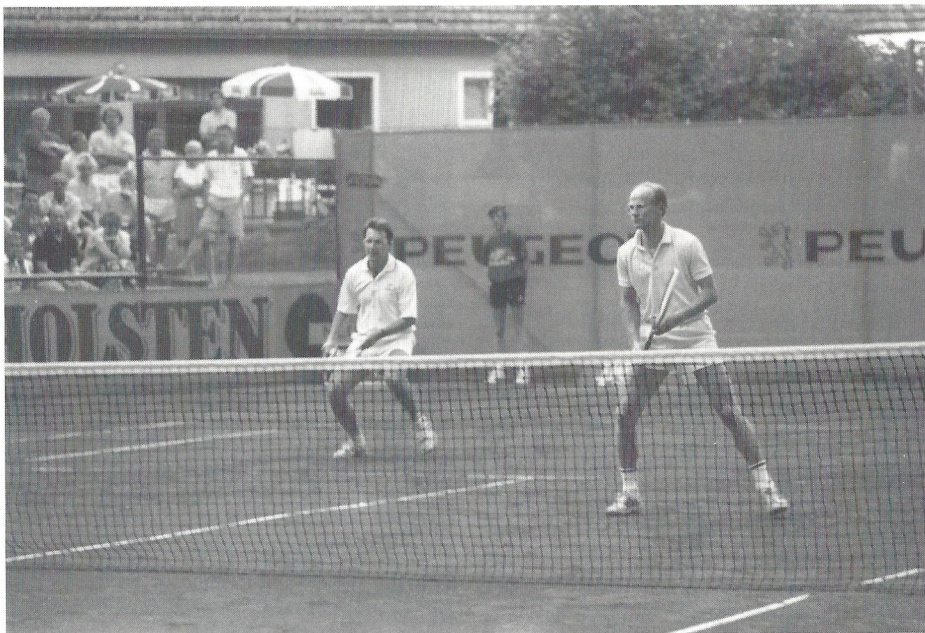
Rudolf Müller, der in diesem Jahr sein 70. Geburtstagsjubiläum begeht, hat noch immer viel Freude am Spiel mit der gelben Filzkugel.

Und wen wundert es, daß er nun als Vorsitzender des Clubsekretariats seinen reichen Erfahrungsschatz in die Zukunft des 1991 gegründeten Tennisclubs Bad Weißer Hirsch Dresden e.V. einbringen möchte.

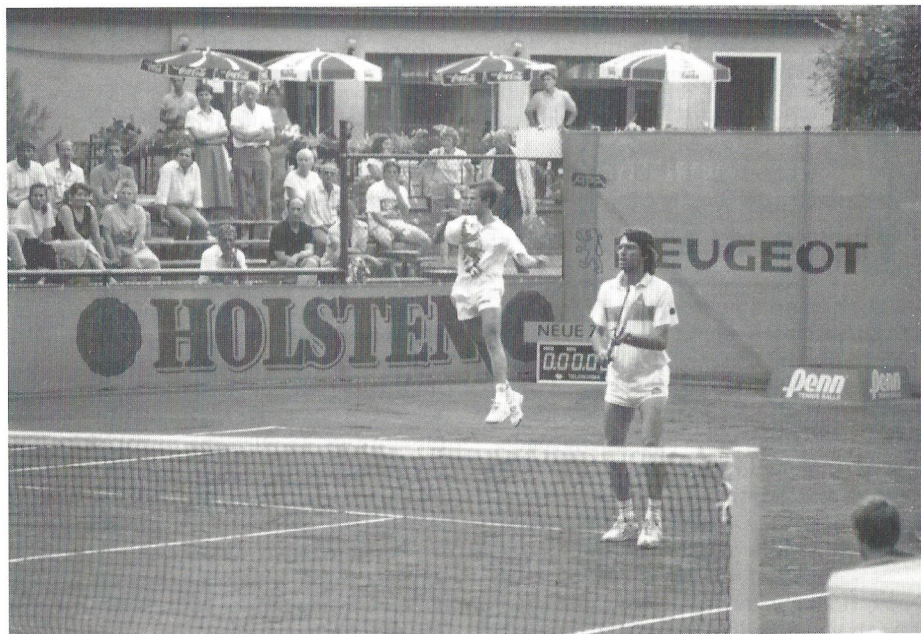
Dabei appelliert Herr Müller an alle Mitglieder unseres Tennisclubs, nicht nur dem Tennisspiel zu huldigen, sondern auch aktiv am Clubgeschehen mitzuwirken.

So bietet zum Beispiel die Mitarbeit in einem der verschiedenen Ausschüsse gute Gelegenheit, einen wertvollen Beitrag für die weitere Entwicklung des TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V. zu leisten.

Helmut Ebner von Eschenbach



Olaf Hansen (links) und Steffen John



Hörschele (links) und Schaal

Wildcard für Olaf Hansen und Steffen John

Das war eine prima Entscheidung des Turnierveranstalters der 78. Deutschen Tennismeisterschaften 1991 im Waldpark von Dresden-Blasewitz, eine Wildcard an das Dresdner Doppel vom Weißen Hirsch, Olaf Hansen/Steffen John zu vergeben!

Vielleicht hat aber einer von den Tennisverantwortlichen die Überschrift in den Dresdner Neuesten Nachrichten vom 19. Juli 1991 gelesen...

Frei wurde der Startplatz durch die Rücknahme der Doppelmeldung von Patrick Kühnen, dem späteren Deutschen Meister im Einzel. Sei es, wie es sei.

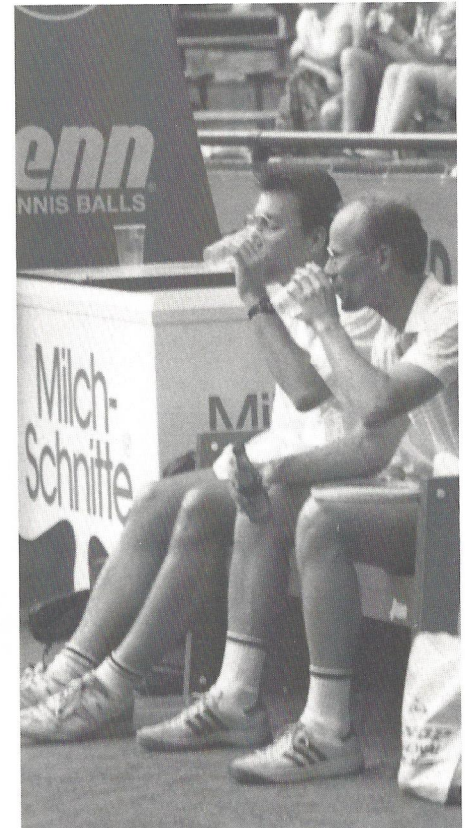
Wer hätte es unseren beiden sympathischen Sports Männern auch nicht gewünscht? Fassen wir es als Dankeschön für jahrelange, sportlich hervorragende Leistungen und für ihr jederzeit vorbildliches Auftreten auf, das unserem Tennisclub ganz gewiß viel Ansehen in der großen Dresdner Tennisgemeinde und darüber hinaus verschafft hat.

Ihre Gegner, die beiden freundlichen Tennispieler aus dem Württembergischen, Hörschele und Schaal, gehören zwar nicht zur ersten deutschen Tennis-Garnitur (Ranglistenplätze 99 und 113), aber die beiden Studenten, in der Regional- bzw. Oberliga spielend, haben doch schon bemerkenswerte Erfolge zu verbuchen. Sowohl Hörschele als Württembergischer Vizemeister 1991 und dreifacher Doppelmeister, als auch Schaal als Württembergischer Meister 1987 und 1988 sowie als Sieger über Sascha Nensel und Lars Koslowski 1991 waren also keine unbeschriebenen Blätter.

Zum Match:

Toll war es, daß es auf dem Centre Court der Waldpark-Anlage ausgetragen wurde!

Das Ergebnis von 3:6/5:7 ist aus unserer Sicht ein achtbares Resultat. Nach etwas nervösem Beginn von Steffen John haben unsere Männer wirklich gutes Tennis gezeigt, und die vielen Dresdner Tennisfans auf den Rängen hatten oft Gelegenheit, für gelungene Aktionen unserer Spieler Beifall zu spenden. Acht Asse kamen allein auf das Konto von Olaf Hansen!



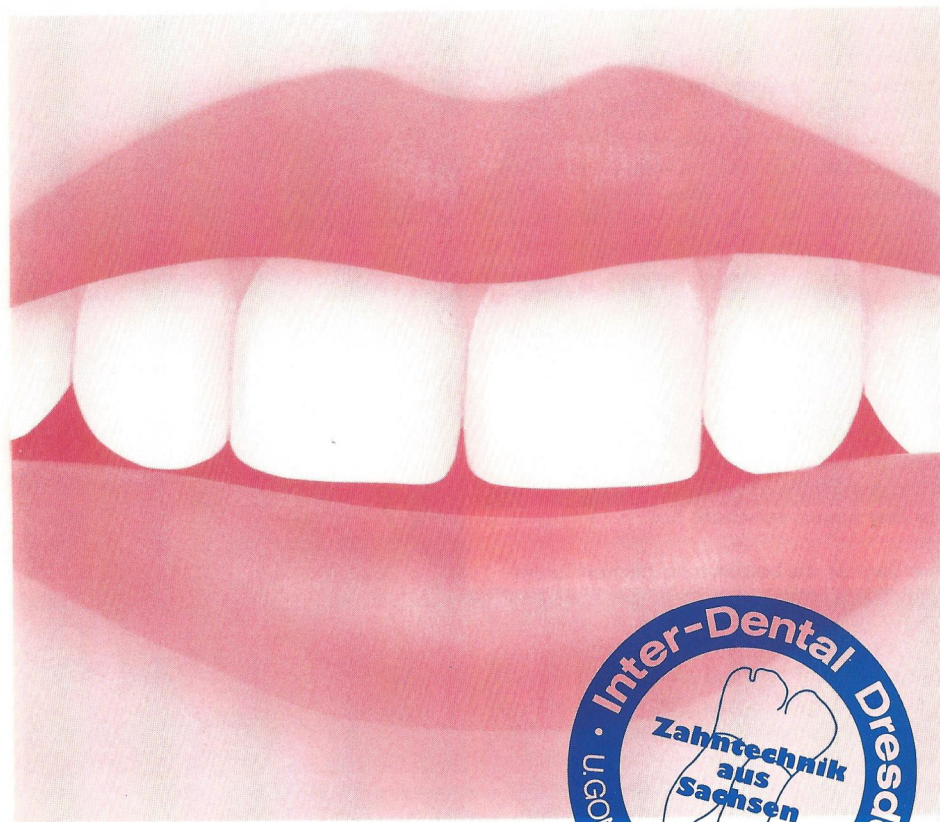
Verdienter Schluck

Das Resultat gewinnt noch an Wert, wenn man weiß, daß Hörschele/Schaal erst in der dritten Runde an den späteren Doppelmeistern Ringlewski/Popp scheiterten und Frank Hörschele in der Einzelkonkurrenz die dritte Runde erreichte, in der er gegen den starken Spieler Ricki Osterthun in drei Sätzen ausschied.

Die deutschen Tennismeisterschaften finden erneut in Dresden statt. Vielleicht könnte dann wieder eine Wildcard vergeben werden... Es wäre eine schöne Geste an den ost-deutschen Tennissport.

Helmut Ebner von Eschenbach

Inter - Dental Dresden GmbH



Zahntechnik - Dentalvertrieb Inter-Dental Dresden GmbH

Sternplatz 2
O-8010 Dresden

Telefon
4 95 24 61 und 4 95 61 30

Jungsenioren im Blickpunkt

Das wird niemand bestreiten - in dem im Sächsischen Tennisverband neu geschaffenen Seniorenbereich können wir an der Spitze bei den Herren ein überaus schlagkräftiges Team anbieten. Dabei bilden ehemalige Oberligaspieler der sechziger bis achtziger Jahre das starke Gerüst dieser Mannschaft.

An der Spitze steht mit **Wolfgang Backhaus** ein Spieler, der in den siebziger und achtziger Jahren lange zur DDR-Spitze gehörte, 1973 DDR-Vizemeister und 1983 DDR-Dritter jeweils im Einzel wurde. «Backi» war 1990 letzter DDR-Mannschaftsmeister und nimmt gegenwärtig in der sächsischen Rangliste der Aktiven den 12. Rang ein. 1991 wurde er bei den Senioren der Altersklasse 1 Sachsenmeister.

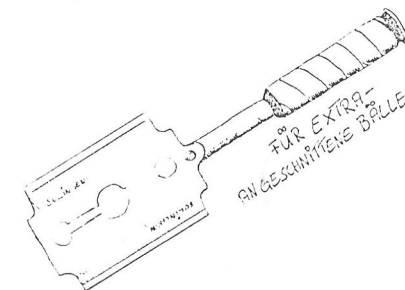
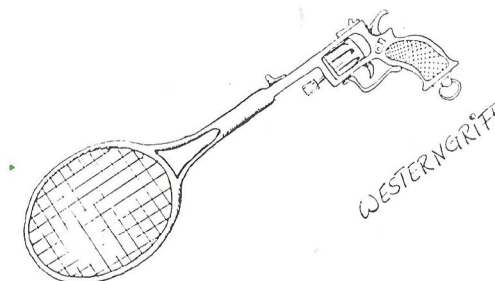
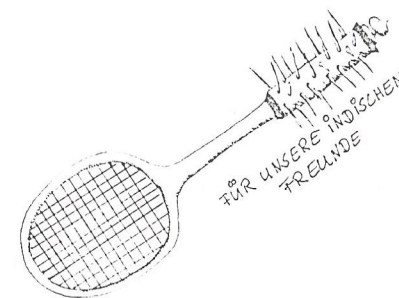
Die zweite Position nimmt **Dr. Henner Hüniger** ein. 1968 errang er zusammen mit Gunnar Wolf den DDR-Meistertitel im Doppel. Zwischen 1963 und 1979 war er maßgeblich daran beteiligt, daß die DDR-Mannschaftsmeisterschaft mehrfach auf den Weißen Hirsch geholt wurde.

Claus Fritzsche, von seinen Freunden «Dickus» genannt, ist der Routinier in der Seniorenmannschaft. Auch er gehörte früher zu den bekannten Oberligaspielern, stand zusammen mit den seinerzeit dominierenden Stahlberg, Fährmann, Rautenberg und Zanger lange Zeit in der Spitze der DDR-Rangliste.

Die Brüder **Manfred** und **Wolfgang Danicek**, ebenfalls zur alten Oberliga-Garde gehörend, sind auch heute jedem älteren Dresdner Tennisspieler ein Begriff.

Dazu gesellen sich schließlich mit **Volker Claus**, dem 1. Vorsitzenden unseres Tennisclubs, und **Joachim Heidrich** zwei erfahrene Spieler, die bis zum Vorjahr unserer 3. Herrenmannschaft wichtige Stützen waren.

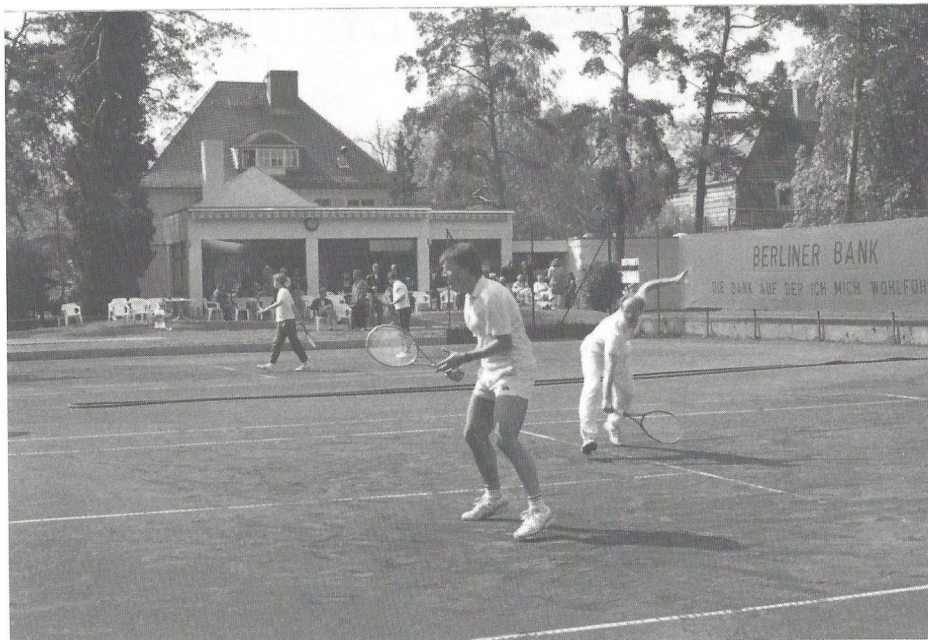
Klar, daß an diese gut «durchwachsene» Mannschaft hohe Erwartungen gerichtet werden und deshalb die Devise nur lauten kann, alle Punktwettkämpfe siegreich zu gestalten.



Dazu wünschen wir unseren Senioren jederzeit im richtigen Moment ein gefühlsvolles oder knallhartes Racket!

Helmut Ebner von Eschenbach

IM BLICKPUNKT



TC Bad Weißer Hirsch zu Gast bei Grün-Weiß Nikolassee



Doppel John/Hansen und Park/Zicke

Regionalliga-Splitter 1991

TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V. - RCS Leipzig 1. 9:0

Grün-Weiß Nikolassee - TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V. 8:1

BSchC Berlin - TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V. 7:2

Fazit:

Bei den Westberliner Mannschaften hängen die Trauben verdammt hoch! Nikolassee wollte 1991 in die Bundesliga! So verdienen unsere Doppel Seiffert/Vrchotka und John/Hansen ein besonderes Lob!

TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V. - LTTC Rot-Weiß Berlin e.V., 2. Mannschaft 0:9 - Niederlage - aber nicht das Gesicht verloren.

Am 16. Juni 1991 war die 2. Mannschaft des LTTC Rot-Weiß Berlin als Gegner unserer 1. Herrenmannschaft zu Gast. Das Ergebnis läßt uns keine Diskussion. Aber ihr Gesicht haben unsere Männer nicht verloren.

Was, wenn Steffen John im zweiten Satz mit 4:2 die Führung erreicht hätte...? Und auch unser Doppel Hansen/John stand im dritten Satz bei einer 5:4-Führung dicht vor dem Sieg.

Allerdings - der Sieg der Berliner wäre auch dann nicht in Gefahr geraten. Der Unterschied zeigte sich in der Athletik und Kondition. Und da hatten die im Durchschnitt fast zehn Jahre jüngeren Berliner ein deutliches Plus.

Vergessen wir auch nicht, daß unsere Spieler Tennis als Hobby bestreiten, nicht wenige der Berliner hingegen damit ihre Brötchen verdienen...

Sieg in Erfurt

In ihrem dritten Auswärtsspiel am 8. Juni 1991 bezwang unsere 1. Herrenmannschaft die Vertretung von ETC Rot-Weiß Erfurt glatt mit 9:0. Den einzigen Satzgewinn für den Gastgeber Erfurt konnte Knut-Michael Meisel

gegen Olaf Hansen verbuchen. Jedoch ging auch hier der entscheidende dritte Satz mit 6:1 klar an unseren Mann.

Besonders eilig hatte es der frischgekürte Sachsenmeister Steffen John, der seinem Widerpart Schwabe mit 6:0/6:0 nicht ein einziges Spiel überließ und bereits nach 30 Minuten seinen Mannschaftskameraden beim Spiel zuschauen konnte.

Gegen Leipziger Torso 9:0

Ein anderes Ergebnis als ein Sieg mit 9:0 gegen die zweite Vertretung von RCS Leipzig hätte in jedem Fall den Charakter einer Sensation gehabt.

Schon RCS Leipzig, 1. Mannschaft war hier sang- und klanglos mit 9:0 untergegangen! Die Frage stellt sich ohnehin, was sich die Tennisverantwortlichen des ehemaligen DTV und des DTB bei ihrer Entscheidung dachten, eine zweite Vertretung - auch wenn sie Aufsteiger aus der alten DDR-Liga war - in der Regionalliga spielen zu lassen.

Damit war wohl niemandem gedient. Dieser Mannschaft nicht, die nur Prügel bezog, den anderen Mannschaften genausowenig und den Zuschauern erst recht nicht!

Ohne jeden Spannungsgehalt auch die Ergebnisse: Hansen, Seiffert, John - alle 6:0/6:0.

Petr Vrchotka spielte mit 60 Prozent. So gesehen darf sich auch Federhoff seines 2:6/2:6-Resultates kaum rühmen.

Und wenn dann so eine Truppe auch noch mit drei (!) Spielern anreist, der vierte eine Stunde nach Spielbeginn auftaucht, dann fühlen sich nicht nur die Spieler Nr. 5 und 6 des Gastgebers verschaukelt...

Vergessen wir diesen Punktspieltag am besten ganz schnell...

Die Regionalliga-Saison 1991 ist vorbei.

Ein guter vierter Platz ist das Ergebnis unserer «Ersten», womit der Verbleib in der zweit-höchsten deutschen Spielklasse erreicht wurde.

Auf ein Neues dann - in der Spielsaison 1992!

Helmut Ebner von Eschenbach



Kinder-Tennistag 1991

Was für ein Tag - dieser 21. September 1991 mit strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel!

Was, wenn der Wettergott nicht so gnädig gewesen wäre...

Der Aufruf an die Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, direkt an viele der Dresdner Schulen gerichtet und von der Presse mitgeteilt, hatte seine Wirkung nicht verfehlt.

Über 50 Kinder kamen erwartungsvoll auf unsere Tennisanlage, wobei manche von ihnen, wie nebenstehendes Foto zeigt, ganz bestimmt noch nicht sechs Jahre zählten. Aber wer hätte wohl deswegen eins von diesen tennisbegeisterten Kindern wieder nach Hause geschickt?

Los ging's mit flotter Musik und einer zünftigen Aufwärmgymnastik. Danach wurden Gruppen gebildet und unter sachkundiger Anleitung von Eva Johannes, Steffen John, Olaf Hansen und Wolfgang Backhaus wurde jetzt versucht, den Ball mit dem Schläger über's Netz zu bugsieren. Für manche der Kleinen war es der allererste Kontakt mit dem Tennissport. Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, die Begeisterung der Tenniseleven war enorm. Nach einer Pause, in der die Kinder und auch die mitgekommenen Mütter und Väter kostenlos ihren Durst löschen und etwas essen konnten, ging es bei Musik und bester Laune weiter.

Nach einem kurzen Tennis-Schaukampf zwischen Olaf Hansen und Steffen John gab es bei einer Tombola für fast alle einen Preis zu gewinnen.

Der Tag war für alle Kinder ein tolles Ereignis. Möglich wurde dies nur durch die tatkräftige Vorbereitung des Vorstandes und weiterer Clubmitglieder und nicht zuletzt durch die bereitwillig von der Deutschen Bank und der Holsten-Brauerei sowie von Mercedes, Pro Kennex und Apollinaris zur Verfügung gestellten Sachspenden.

Sollte nun jemand die Frage stellen, ob es in diesem Jahr wieder einen Kinder-Tennistag geben wird, so gibt es nur eine Antwort: Ja! Und der Termin steht mit dem 5. September 1992 schon fest.

Helmut Ebner von Eschenbach



Punktspielansetzungen

Regionalliga Herren

Heimspiele			
Freitag	1. Mai 1992	10.00 Uhr	Chemnitzer TC Küchwald
Sonntag	10. Mai 1992	11.00 Uhr	LTTTC Rot-Weiß Berlin 2. Mannschaft
Donnerstag	28. Mai 1992	11.00 Uhr	LTTTC Rot-Weiß Berlin 1. Mannschaft

Auswärtsspiele			
Sonntag	3. Mai 1992	10.00 Uhr	RC Sport Leipzig 1. Mannschaft
Sonntag	24. Mai 1992	11.00 Uhr	Berliner Bären 1. Mannschaft
Sonabend	30. Mai 1992	13.00 Uhr	Grün-Gold Berlin 1. Mannschaft

Landesoberliga Herren

Heimspiele			
Sonabend	9. Mai 1992	13.00 Uhr	RC Sport Leipzig 2. Mannschaft
Sonntag	31. Mai 1992	10.00 Uhr	SG Leipziger Verkehrsbetriebe
Sonntag	14. Juni 1992	10.00 Uhr	TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz

Auswärtsspiele			
Sonabend	25. April 1992	13.00 Uhr	Leipziger SC 1901
Donnerstag	28. Mai 1992	10.00 Uhr	ESV Lok Aue
Sonabend	30. Mai 1992	13.00 Uhr	1. TC Zwickau

Landesoberliga Damen

Heimspiele			
Sonabend	25. April 1992	13.00 Uhr	SV TUR Dresden
Sonabend	23. Mai 1992	13.00 Uhr	TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz
Sonabend	30. Mai 1992	13.00 Uhr	Chemnitzer TC Küchwald
Sonntag	14. Juni 1992	10.00 Uhr	Turbine Leipzig

Auswärtsspiele

Sonabend	2. Mai 1992	13.00 Uhr	Ostsächsischer SV Zittau
Sonabend	9. Mai 1992	13.00 Uhr	ATV 1845 Leipzig
Donnerstag	28. Mai 1992	10.00 Uhr	TUS 1861 Chemnitz-Altendorf

Landesoberliga Jungsenioren

Heimspiele			
Freitag	1. Mai 1992	10.00 Uhr	RC Sport Leipzig
Sonabend	13. Juni 1992	13.00 Uhr	SG Leipziger Verkehrsbetriebe
Sonabend	20. Juni 1992	13.00 Uhr	TC Akademik Dresden

Auswärtsspiele			
Sonabend	15. April 1992	13.00 Uhr	ATV 1845 Leipzig
Sonabend	9. Mai 1992	13.00 Uhr	ESV Lok Mitte Leipzig
Sonabend	23. Mai 1992	13.00 Uhr	Chemnitzer TC Küchwald

Landesoberliga Jungseniorinnen

Heimspiele			
Donnerstag	28. Mai 1992	13.00 Uhr	ESV Lok Mitte Leipzig
Sonabend	20. Juni 1992	13.00 Uhr	SV Lindenau 1848

Auswärtsspiele			
Sonabend	9. Mai 1992	13.00 Uhr	RC Sport Leipzig
Sonabend	13. Juni 1992	13.00 Uhr	Leipziger SC 1901

Landesverbandsliga Herren

Heimspiele			
Sonabend	25. April 1992	13.00 Uhr	TG Stadtpark Chemnitz
Sonabend	2. Mai 1992	13.00 Uhr	TC Blau-Gelb Bad Lausick
Sonabend	23. Mai 1992	13.00 Uhr	Postsportverein Chemnitz
Sonabend	13. Juni 1992	13.00 Uhr	Postsportverein Dresden

Auswärtsspiele			
Donnerstag	28. Mai 1992	10.00 Uhr	Ostsächsischer SV Zittau
Sonabend	30. Mai 1992	13.00 Uhr	TV Kreischau
Sonntag	14. Juni 1992	10.00 Uhr	ATV 1845 Leipzig



"MEINE FRAU MEINTE
NEULICH, DASS ICH BLOS TENNIS
IM KOPF HÄTTE..."

DAS WUNDERVOLLE WASSER



Köstliche Vielfalt, die jeden Wunsch erfüllt: Margonwasser, das wundervolle Wasser, Margon Limonaden und Fruchtsaftgetränke und die Margon Spezialitäten Tonic Water, Ginger Ale und Margon Cola.

Genießen Sie's! Markenprodukte aus Sachsen.

Clubranglisten 1991

Tennisclub Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.

Herren

Regionalliga

1.	Vrchoťka	Petr	21. 03. 1974
	Topol	Pavel	03. 02. 1975
2.	John	Steffen	09. 07. 1960
3.	Grünberg	Karsten	12. 10. 1968
4.	Hansen	Olaf	28. 03. 1963
5.	Pfeiff	Michael	16. 06. 1974
6.	Arnold	Thomas	25. 12. 1959

Oberliga

7.	Hellmund	Frank	09. 10. 1973
8.	Fritzsche	Uwe	28. 04. 1967
9.	Biebler	Kay	24. 04. 1966
10.	Zanger	Jörg	24. 02. 1968
11.	Hörig	Tobias	28. 10. 1963
12.	Otto	Klaus	14. 10. 1966

Verbandsliga

13.	Bischof	Oliver	01. 07. 1966
14.	Noeske	Volker	21. 05. 1970
15.	Künzel	Jens	10. 08. 1972
16.	Uhlmann	Thomas	22. 05. 1966
17.	Göldner	Tobias	20. 06. 1976
18.	Tänze	Karsten	10. 05. 1971

Bezirksliga

19.	Manglitz	Robert	02. 07. 1967
20.	Künzel	Dieter	09. 05. 1942
21.	Buttenbender	Frank	18. 06. 1972
22.	Mäke	Jens	01. 12. 1973
23.	Kowe	Sven	13. 03. 1973
24.	Rammelt	Martin	19. 06. 1973
25.	Ebner von Eschenbach	Christoph	20. 12. 1972
26.	Büchner	Axel	09. 03. 1972

1. Kreisklasse

27.	Hasert	Hartmut	04. 11. 1939
28.	Krüger	Günter	01. 07. 1939
29.	Buttenbender	Dieter	15. 02. 1940
30.	Prof. Göldner	Henry	15. 03. 1941
31.	Prof. Elschner	Horst	05. 06. 1939
32.	Poppitz	Frank	10. 09. 1972
33.	Heller	Joeran	19. 06. 1974
34.	Hellmund	Ralf	25. 09. 1968
35.	Müller	Lothar	23. 09. 1934
36.	von Bothmer-Schlegtendal	Wolf-Dietrich	19. 10. 1945
37.	Bamberg	Frieder	12. 08. 1972
38.	Staegemann	Björn	21. 11. 1974
39.	Northmann	Uwe	30. 06. 1963
40.	Schinke	Reinhard	03. 07. 1970
41.	Pannasch	Sebastian	27. 11. 1972
42.	Ettig	Andreas	17. 03. 1953
43.	Korsch	Michael	02. 09. 1966
44.	Wegner	Jürgen	11. 09. 1945

Damen

Oberliga

1. Flämig	Barbara	19. 01. 1969
2. Hoinkis	Cordelia	09. 01. 1973
3. Langbein	Anke	26. 04. 1974
4. Peschos	Ines	05. 03. 1968
5. Luckner	Carola	19. 12. 1969
6. Grützner	Christiane	06. 07. 1967

1. Kreisklasse

7. Peschel	Christa	19. 11. 1942
8. Lange	Katrin	15. 11. 1964
9. Schmidt	Martina	03. 08. 1958
10. Schönherr	Ingrid	17. 08. 1958
11. Wiese	Maren	23. 12. 1962
12. Liebelt	Kristin	10. 11. 1965
13. Glombik	Claudia	05. 09. 1970
14. Elschner	Katrin	20. 03. 1972
15. von Bothmer-Schlegtendal	Jaenine	02. 01. 1964
16. Nitsche	Annett	13. 08. 1969
17. Pohl	Susanne	11. 05. 1975
18. Fiedler	Aline	03. 07. 1976



Jungsenioren

Oberliga

1. Backhaus	Wolfgang	24. 04. 1946
2. Dr. Hünninger	Henner	25. 06. 1943
3. Fritzsche	Claus	20. 12. 1934
4. Danicek	Manfred	05. 03. 1937
5. Heidrich	Joachim	14. 11. 1943
6. Clauß	Volker	02. 01. 1947
7. Danicek	Wolfgang	13. 03. 1943

Bezirksklasse

8. Halaczinsky	Siegfried	19. 12. 1936
9. Wollmann	Matthias	19. 06. 1947
10. Schäfer	Frank	28. 04. 1930
11. Christfreund	Matthias	29. 01. 1952
12. Chmiel	Martin	29. 08. 1943
13. Wagner	Heinz	15. 04. 1929
14. Groh	Michael	23. 09. 1945
15. Tänzer	Gerhard	20. 04. 1933
16. Klunker	Klaus	20. 03. 1939
17. Stephan	Roger	06. 08. 1947
18. Mehnert	Ullrich	29. 05. 1952
19. Kühn	Gerhard	01. 04. 1935
20. Nagel	Horst	02. 08. 1943
21. Weck	Armin	08. 12. 1924
22. Engelmeier	Bernd	25. 08. 1932
23. Johannes	Claus	18. 10. 1931
24. Herr	Joachim	27. 12. 1937
25. Prellwitz	Reinhard	02. 02. 1942
26. Prof. Crasselt	Carl	18. 02. 1925
27. Elter	Wolfgang	09. 09. 1940
28. Dr. Sommer	Josef	18. 12. 1931
29. Runge	Arno	26. 06. 1926
30. Dr. Just	Manfred	31. 08. 1934
31. Dr. Schilling	Klaus-Dieter	28. 03. 1943
32. Reinelt	Klaus	15. 09. 1943
33. Dr. May	Frank-Rainer	23. 09. 1946
34. Müller	Rudolf	17. 12. 1922
35. Dr. Ebner von Eschenbach	Helmut	24. 07. 1943
36. Dr. Grünberg	Arno	11. 04. 1938

Jungseniorinnen

Oberliga

1. Petzsch	Gerda	15. 12. 1954
2. Johannes	Eva	08. 10. 1934
3. Herr	Karin	21. 04. 1944
4. Christfreund	Sophie	17. 07. 1957
5. Gehlhhaar	Ingrid	09. 06. 1944
6. Zagner	Rita	30. 09. 1944
7. Dr. Schubert	Gertrud	25. 06. 1935
8. Hoßmar	Beate	05. 07. 1947
9. Wagner	Margit	28. 01. 1934
10. Dr. Wiese	Helga	20. 05. 1940
11. Dr. Knib	Gisela	16. 02. 1936
12. Kühnel	Charlotte	03. 09. 1939

Sächsische Ranglisten

Herren

1.	John	Steffen	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
2.	Schumann	Robert	RC Sport Leipzig
3.	Dietze	Marco	RC Sport Leipzig
4.	Grünberg	Karsten	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
5.	Ziegler	Veikko	RC Sport Leipzig
6.	Brauße	Thomas	RC Sport Leipzig
7.	Hansen	Olaf	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
8.	Herold	Albrecht	RC Sport Leipzig
9.	Seiffert	Peer	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
10.	Perschke	Marcus	Chemnitzer TC Küchwald
11.	Schneider	Ernst	SV Waldheim
12.	Backhaus	Wolfgang	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
13.	Gerschler	Gunnar	Chemnitzer TC Küchwald
14.	Junghänel	Kurt	ESV Lok Aue
15.	Gruner	Mirko	Chemnitzer TC Küchwald
16.	Pfeiff	Michael	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
17.	Petzold	Steffen	1. TC Zwickau
18.	Böhme	Michael	Ostsächsischer SV Zittau

Zusatzrangliste C

C1	Vrchotka	Petr	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
----	----------	------	------------------------------

Damen

1.	Wagner	Christiane	SG Leipziger Verkehrsbetriebe
2.	Schwink	Mirjam	Leipziger SV 1901
3.	Hoffmann	Heike	SG Leipziger Verkehrsbetriebe
4.	Herden	Ulrike	Turbine Leipzig
5.	Berger	Harriet	ATV 1845 Leipzig
6.	Mehnert	Sabine	ATV 1845 Leipzig
7.	Heinrich	Sigrid	SG Leipziger Verkehrsbetriebe
8.	Gey	Karin	Leipziger SC 1901
9.	Wiemers	Franca	Leipziger SC 1901
10.	Carell	Claudia	SG Leipziger Verkehrsbetriebe
11.	Arnold	Silke	SG Leipziger Verkehrsbetriebe
12.	Luckner	Cornelia	TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz
13.	Flämig	Barbara	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
14.	Richter	Ute	SG Leipziger Verkehrsbetriebe
15.	Petzsch	Gerda	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
16.	Schwerdtner	Ulrike	TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz

Zusatzrangliste A

A3	Rasemann	Annett	SG Leipziger Verkehrsbetriebe
A4	Wohlfahrt	Bärbel	SG Leipziger Verkehrsbetriebe

Sachsenmeister 1991

Damen

Christiane Wagner	SG Leipziger Verkehrsbetriebe
-------------------	-------------------------------

Herren

Steffen John	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
--------------	------------------------------

Juniorinnen der Altersklasse 1

Mirjam Schwink	Leipziger SC 1901
----------------	-------------------

Junioren der Altersklasse 1

Marcus Perschke	Chemnitzer TC Küchwald
-----------------	------------------------

Juniorinnen der Altersklasse 3

Nadine Paul	SG Blau-Weiß Reichenbach/Vogtl.
-------------	---------------------------------

Junioren der Altersklasse 3

Martin Backhaus	TC Blau-Gelb Bad Lausick
-----------------	--------------------------

Jungsenioren

Michael Böhme	TC Zittau-Weinau
---------------	------------------

Senioren der Altersklasse 1

Wolfgang Backhaus	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
-------------------	------------------------------

Seniorinnen der Altersklasse 1

Harriet Berger	ATV 1845 Leipzig
----------------	------------------

Seniorinnen der Altersklasse 2

Eva Johannes	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
--------------	------------------------------

Senioren der Altersklasse 2

Claus Fritzsche	TC Bad Weißer Hirsch Dresden
-----------------	------------------------------



DER AUFSCHLAG WAR FÜR'S ERSTE GANZ GUT, BLOS AN DER SCHLÄGERHALTUNG MÜSSEN WIR WAS ÄNDERN!



ANSCHLUSS VERLOREN...?

— OHNE WERBUNG GEHTS NICHT —

... MIT
UNS SIND SIE

UM NASENLÄNGEN VORAUSS

Sächsisches Videostudio Brachholdt

WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER FÜR

- AUDIOVISUELLE WERBUNG
- MESSE-UND INDUSTRIE-VIDEOS

SCHLÜTERSTR. 19 ...O-8021 DRESDEN

Deutsche Ranglisten 1991

Herren

- 1 (1) Becker, Boris, TK GW Mannheim
- 2 (2) Stich, Michael, MTTC Iph. München
- 3 (3) Steeb, Carl-Uwe, Waldau-Stuttgart
- 4 (4) Jelen, Eric, TC BW Neuss
- 5 (13) Saceanu, Christian, TC BW Neuss
- 6 (5) Ringlewski, Udo, TC BW Neuss
- 7 (12) Baur, Patrick, TC BW Neuss
- 8 (6) Kühnen, Patrik, TC Bamberg
- 9 (11) Mronz, Alexander, Bayer Leverkusen
- 10 (9) Zoecke, Markus, LTCC RW Berlin
- 11 (34) Koslowski, Lars, TC BW Neuss
- 12 (10) Sinner, Martin, TEC Waldau-Stuttgart
- 13 (8) Wöhmann, Jens, TC RW Hagen
- 14 (27) Thoms, Arne, HTV Hannover
- 15 (38) Naewie, Markus, TK GW Mannheim
- 16 (24) Zillner, Markus, TC Bamberg
- 17 (31) Braasch, Karsten, TC RW Hagen
- 18 (26) Haas, Rüdiger, ETUF Essen
- 19 (18) Karbacher, Bernd, Iph. München
- 20 (29) Rackl, Markus, 1. FC Nürnberg
- 21 (28) Schwaier, Hansjörg, Iph. München
- 22 (28) Dier, Dirk, TC Rotenbühl
- 23 (14) Geyer, Christian, GW Nikolassee
- 24 (44) Goellner, Marc-Kevin, TC BW Neuss
- 25 (39) Krumrey, Florian, Großh. München
- 26 (150) Arriens, Carsten, Großh. München
- 27 (21) Weis, Christian, TC Bamberg
- 28 (33) Palme, Milan, TEC Waldau-Stuttgart
- 29 (7) Vojtischek, Paul, GW Nikolassee
- 30 (46) Hensel, Sascha, HTV Hannover
- 31 (37) Moraing, Peter, ETUF Essen
- 32 (48) Kroll, Ingo, HTV Hannover
- 33 (20) Derlin, Bruce, DTG BW Dinslaken
- 34 (35) Buljevic, Damir, HTV Hannover
- 35 (36) Leppen, Dirk, RC Düsseldorf
- 36 (16) Theine, Thorben, TK GW Mannheim
- 37 (40) Bauer, Mike, RTHC Bayer Leverkusen
- 38 (70) Zunft, Martin, TC BW Neu-Ulm
- 39 (32) Moraing, Heiner, ETUF Essen
- 40 (56) Gollwitzer, Thomas, 1. FC Nürnberg
- 41 (112) Finnberg, Axel, LTTC RW Berlin
- 42 (52) Hortian, Dirk, TC RW Hagen
- 43 (59) Gaserer, Michael, 1. FC Nürnberg
- 44 (22) Eggmayer, Stefan, TC Bamberg
- 45 (B32) Hambrecher, Alexis, Starnberg
- 46 (148) Renzenbrink, Jörn, Club a.d. Alster
- 47 (117) Breuninger, Thomas, TC Hechingen
- 48 (71) Touzil, Simon, TC BW Neu-Ulm
- 49 (45) Lauströer, Boris, RC Düsseldorf
- 50 (79) Park, Torsten, GW Nikolassee

Damen

- 1 (1) Graf, Steffi, LTTC Rot-Weiß Berlin
- 2 (5) Huber, Anke, HTC Heidelberg
- 3 (3) Porwik, Claudia, HTC Heidelberg
- 4 (9) Kschwendt, Karin, TC BW Saarlouis
- 5 (12) Rittner, Barbara, Bayer Leverkusen
- 6 (10) Martinek, Veronika, HTC Heidelberg
- 7 (19) Kochta, Marketa, MSC München
- 8 (6) Probst, Wiltrud, TV 1860 Fürth
- 9 (11) Meier, Silke, TC BW Saarlouis
- 10 (18) Oeljeklaus, Katja, Preußen Münster
- 11 (8) Hack, Sabine, Großhessel. München
- 12 (13) Frankl, Silke, HTC Heidelberg
- 13 (28) Zivek, Maja, MTTC Iphitos München
- 14 (A8) Pawlik, Martina, TC Riemerling
- 15 (4) Kohde-Kilsch, Claudia, Saarlouis
- 16 (36) Lohmann, Sabine, Hildesheim
- 17 (15) Müller, Andrea, Bayer Leverkusen
- 18 (20) Auer, Sabine, TC BW Saarlouis
- 19 (27) Singer, Christina, Weissenh. Stuttgart
- 20 (14) Thoms, Heike, TC BW Saarlouis
- 21 (26) Hofmann, Christiane, Großh. München
- 22 (64) Babel, Meike, TC RW Neu-Isenburg
- 23 (23) Gerke, Sabine, BW Ludwigshafen
- 24 (21) Popp, Anuschka, TC BW Saarlouis
- 25 (31) Kerek, Angela, MTTC Iph. München
- 26 (30) Hauschildt, Tanja, TC BW Saarlouis
- 27 (32) Kochta, Renata, MSC München
- 28 (16) Pfaff, Eva, SC 1880 Frankfurt
- 29 (34) Marchl, Anke, TEC Waldau-Stuttgart
- 30 (25) Menning, Steffi, TC Riemerling
- 31 (38) Elter, Vera-Carina, ETUF Essen
- 32 (37) Gartner, Mahela, HTC Heidelberg
- 33 (42) Hofmann, Cora, RB Regensburg
- 34 (17) Schürhoff, Eva-Maria, Bayer Leverkusen
- 35 (37) Taube, Kerstin, TC BW Leimen
- 36 (57) Schneider, Caroline, Iph. München
- 37 (55) Fischler, Christina, Waldau-Stuttgart
- 38 (39) Freye, Sylvia, Babcock Oberhausen
- 39 (29) Duell, Katharina, LTTC RW Berlin
- 40 (43) Petermann, Andrea, Osnabrück
- 41 (70) Begerow, Petra, BW Ludwigshafen
- 42 (35) Vopat, Andrea, Weissenh.-Stuttgart
- 43 (135) Meichelböck, Katja, TC Unterhaching
- 44 (68) Rusch, Heike, TC Ravensburg
- 45 (24) Kadzidroga, Henrike, Augsburg
- 46 (105) Jehs, Julia, TEC Waldau-Stuttgart
- 47 (72) Freye, Kirstin, TTC Bielfeld
- 48 (65) Franken, Anja, Bapcock Oberhausen
- 49 (33) Rehmke, Stefanie, TC Bendestorf
- 50 (49) Gerber, Annette, Weissenh.-Stuttgart



Club-Kultur à la Bertelsmann

"Mens sana in corpore sano" - die alten Römer kannten bereits den Zusammenhang zwischen gesundem Geist und gesundem Körper.

Der Bertelsmann Club tut nichts für den Sport, aber er tut viel für Kultur. Sie ist für uns kein Zierat, mit dem man den grauen Alltag aufputzt. Sie gehört nach unserem Verständnis zu den Grundnahrungsmitteln des Menschen.

Der Club produziert und vertreibt Unterhaltung, Bildung und Information. Weltweit. 23 Millionen Haushalte mit rund 100 Millionen Menschen gehören zum Bertelsmann Club. Sie bilden die größte Lesefamilie der Welt. In Deutschland versorgen wir 6 Millionen Haushalte mit Büchern und Musik.

Lesekultur, Unterhaltungskultur, Lebenskultur - auf diesen Feldern sind wir kompetent.

Und das ist auch für Sportler interessant...

Der Club - Kultur für alle

Sächsischer Tennisverband Terminkalender 1992

25./26. April
02./03. Mai
09./10. Mai
15. bis 17. Mai
23./24. Mai
28. Mai (Himmelfahrt)
30./31. Mai
13./14. Juni
19. bis 21. Juni
27./28. Juni
26. bis 28. Juni
02. bis 05. Juli
04./05. Juli

06. bis 24. Juli
24. bis 30. August

29./30. August

05./06. September

11. bis 13. September
12./13. September

12./13. September

19./20. September

25. bis 27. September

28. September bis
04. Oktober

Punktspiele
Punktspiele
Punktspiele
Bezirksmeisterschaften der Aktiven
Punktspiele
Punktspiele
Punktspiele
Punktspiele
Sächsische Landesmeisterschaften der Aktiven
Punktspiele
Große Meden-Spiele (Herren)
Sächsische Landesmeisterschaften der Junioren
Sächsische Landesmeisterschaften der Jungsenioren/Senioren
Sachsen-Tour der Junioren
79. Nationale Deutsche Meisterschaften in Dresden
Aufstiegsspiele zur Regionalliga, Oberliga, Verbandsliga in allen Klassen
Aufstiegsspiele zur Oberliga, Verbandsliga für Aktive und Jungsenioren
Großen Poensgen-Spiele (Damen)
Große Franz-Helmis-Spiele (Jungsenioren)
Große Schomburgk-Spiele (Senioren, Altersklasse 1)
Große Walter-Rosenthal-Spiele (Seniorinnen, Altersklasse 1)
Verbandspokal des DTB (Senioren, Altersklasse 2)
Ausstiegsspiele zur Regionalliga (Aktive)
Aufstiegsspiele zur Oberliga, Verbandsliga (Aktive und Jungsenioren)
Aufstiegsspiele zur Regionalliga (Jungsenioren und Senioren)
Deutschlandcup (Damen und Herren) in Chemnitz
3. Volkswagen up, Damen Gran Prix in Leipzig

TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V. Veranstaltungsplan 1992

10. April
12. April
01. Mai
15. bis 17. Mai
27. Juni
02. bis 05. Juli
06./07. Juli
22./23. August
05. September
12./13. September
19./20. September
19. September
25./26. September
03. Oktober
15. November

Frühlingsball im «Trompeter»
Frühjahrsputz mit Teestunde
Saisonöffnung mit Grill-Abend
Bezirksmeisterschaften der Aktiven
Kinderturnier und Sommerfest für alle
Sächsische Jugendmeisterschaften
Sachsen-Tour der Junioren (Mixed-Turnier)
Eltern/Kinder-Turnier
Kinder-Tennistag
Clubmeisterschaften Kinder/Jugendliche
Clubmeisterschaften Erwachsene
Grill-Abend
Clubturnier Doppel
Mixed-Turnier
Herbstball

„Weiße Hirsche“ mit starker Truppe

Vor dem Tennis-Start in eine interessante Punktspielsaison

Dresden (DU) – Auch wenn in den letzten Tagen der Winter noch einmal energisch an die Tür klopfte – es bleibt dabei, der Start in die neue Tennis-Saison wird am kommenden Wochenende vollzogen. Da steht der erste Spieltag in den neuen Klassen – Regionalliga Ost bei den Damen sowie Landes-Oberliga und Verbandsliga – auf dem Programm, ein paar Tage später, am 1. Mai, beginnt dann auch die Regionalliga Ost der Herren. In dieser Regionalliga Ost sind die besten Mannschaften der ehemaligen DDR-Oberliga mit denen aus dem Westteil Berlins vereint. Angesichts der Spielstärke des Tennissports in Westberlin eine überaus reizvolle Aufgabe für die Damen von TuS 1861 Chemnitz-Altendorf und die Herren von TC Bad Weißer Hirsch Dresden, die in dieser Regionalliga vertreten sind.

Die Dresdner erkämpften im Vorjahr den letzten DDR-Mannschaftstitel und gehen mit Verstärkung in das neue Spieljahr. Das 17jährige Talent Petr Vrchotka aus dem schier unerschöpflichen Reservoir hoffnungsvoller Spieler aus der CSFR hat sich auf dem Weißen Hirsch angemeldet und wird so stark eingeschätzt, daß er sogar an Nummer 1, noch vor dem letzten DDR-Vizemeister Olaf Hansen, Peer Seiffert und dem Ex-Meister der ehemaligen DDR, Steffen John, gesetzt wird. Auch John hat damit nach dem einjährigen Absteiger in Richtung Bodensee wieder zu den Dresdnern zurückgefunden. Karsten Grünberg und Routinier Wolfgang Backhaus gehören außerdem zum Stammsechser auf dem Weißen Hirsch,

Die Union, 24.4.1991

„Weiße Hirsche“ obenauf

Tennis-Auftakt nach Maß in der Regionalliga

Dresden (DU) – Ideal waren gestern die Witterungsbedingungen für die Tennisspieler nicht, aber dennoch konnte der größte Teil der in Dresden vorgesehenen Begegnungen doch noch abgeschlossen werden. In der neu geschaffenen Regionalliga Ost hatten die Herren des TC Bad Weißer Hirsch Dresden einen Auftakt nach Maß. In der höchsten Spielklasse Ostdeutschland wurde der RC Sport Leipzig (vorher DHFK Leipzig) mit 9:0 eindeutige bezwungen. Wie überlegen die Gastgeber in diesem Spiel waren, unterstreicht die Tatsache, daß nur zwei Sätze abgegeben werden mußten. An der Spitze spielt bei den Dresdnern in dieser Saison ein 17jähriges Talent aus der CSFR. „Petr Vrchotka stammt aus Teplice und ist die Nummer 11 der Tschechoslowakischen Jugendrangliste“ informierte dazu Toralf Güldner. Spätestens gestern zeigte der junge Mann, daß er eine große Verstärkung für den TC Bad Weißer Hirsch ist,

denn er entschied das Spitzenspiel mit 6:2, 6:3 gegen Marco Dietze für sich. Ebenfalls zu Zwei-Satz-Siegen kamen in den Einzeln der vorherige DDR-Fizemeister Olaf Hansen, Steffen John und Wolfgang Backhaus, während Peer Seiffert und Karsten Grünberg härter kämpfen mußten, aber nach drei Sätzen ebenfalls als Sieger feststanden. Die Dresdner bestritten dieses Auftaktspiel also in bester Besetzung und gewannen auch alle drei Doppelkriege.

In der Sachsen-Oberliga der Herren entschied die zweite Mannschaft von TC Bad Weißer Hirsch im Waldpark das Ortsderby beim TC Blau-Weiß Blasewitz klar mit 7:2 für sich. Der Erfolg der Gäste stand bei einer 5:1-Führung schon nach den Einzeln fest, Peter Johannes (Weißer Hirsch) siegte im Spitzenspiel mit 6:2, 6:1 gegen Hunold. Den einzigen Punkt im Einzel für die Mannschaft vom Waldpark erkämpfte Krahel.

Rolf Becker

Die Union, 2.5.1991

Chemnitz-Altendorf startet am 28. April mit dem Auswärtsspiel bei Grün-Weiß Nikolassee Berlin, am 1. Mai um 11 Uhr ist der TC SCC Berlin in Chemnitz zu Gast. Weiter spielen in dieser Gruppe II Grunewald TC Berlin, der letzte DDR-Meister SG LVB Leipzig, TC Orange-Weiß Berlin-Friedrichshagen und Zehlendorfer Wespen Berlin. Der bekannteste Namen taucht in den Mannschaftsaufstellungen der Gruppe I der Damen-Regionalliga Ost auf – Nummer 1 beim LTTC Rot-Weiß Berlin ist Steffi Graf.

In der Regionalliga Ost der Senioren (über 45 Jahre) spielen in der Gruppe II mit dem TC Blau-Weiß Blasewitz und SSV Planeta Radebeul zwei Dresdner Vertreter. In der Aufstellung der Blasewitzer, die am 28. April beim TV Frohnau Berlin beginnen, tauchen u. a. mit Bernd Strandt, Frank Walther und Peter Gorka bekannte „Haudegen“ auf. Die Radebeuler starten gleich beim haushohen Favoriten LTTC Rot-Weiß Berlin; außerdem spielen TC SCC Berlin und Aufbau Börde Magdeburg in dieser Staff.

In der Landesoberliga, der höchsten Spielklasse im Freistaat Sachsen, sind bei den Damen TC Blau-Weiß Blasewitz (ohne die letzte DDR-Meisterin Juliana Gorka, die zwar noch Mitglied ist, aber in einem westlichen Klub um Punkte spielt), TC Bad Weißer Hirsch, SV TUR Dresden und TSV Germania Werdau vertreten. Bei den Herren gehören TC Blau-Weiß Blasewitz, Chemnitz TC Küchwald, TC Zwickau, ESV Lok Aue und TC Bad Weißer Hirsch II der Landesoberliga an.

Toller Start: 9:0 für Weiße Hirsche! Star im Waldpark

9:0 gegen RCS Leipzig I. – mit diesem sensationellen Sieg starteten die Männer von TC Bad Weißer Hirsch in die Punktspielsaison der Tennis-Regionalliga Ost.

Dresdner Morgenpost, 2.5.1991

Petr Vrchotka -der beste Weiße Hirsch

Erist (noch?) kein Ivan Lendl – aber für die Tennis-Asse vom Weißen Hirsch mehr als nur eine Verstärkung. Ihre Nummer eins, Petr Vrchotka (17) von Vridlo Teplice, will morgen ab 11 Uhr gegen den LTTC Rot Weiß Berlin wieder einige Kabinettstückchen zeigen.

Sein Teplicer Trainer, Josef Riha (43), bezeichnet den 1,77 Meter großen und 70 kg schweren Elektriker-Lehrling als ein Naturtalent. „Er hat von Gott alles, was man zum Tennisspielen braucht. Er weiß genau, wann er was machen muß“. Er besitzt ein ausgezeichnetes Ballgefühl, schlägt die Rückhand mit beiden Händen. Nur physisch muß der Zehnte der CSFR-Rangliste und Vorjahres-Vizemeister der Junioren noch zulegen.

Tennis: „Hirsche“ verloren in Berlin

In der Tennis-Regionalliga Ost verloren die Herren vom TC Bad Weißer Hirsch erwartungsgemäß beim Berliner SC 2:7 und bei Grün-Weiß Nikolassee Berlin 8:1. Die Punkte für die Dresdner holten die beiden Doppel Vrchotka/Seiffert (zwei Siege) und Hansen/John. Regionalliga Ost/ Senioren: ABMSO Magdeburg - TC BW Blasewitz: 2:7.

Dresdner Morgenpost, 6.5.1991

In seiner Freizeit spielt Petr Fußball, liest gern. Doch im Sommer will er auch seine Lehre erfolgreich abgeschlossen haben.

Danach gibt's nur zwei Dinge: Tennisspielen und Deutsch lernen. Vrchotkas Ziel: Einmal so

gut werden wie sein großes Vorbild Andre Agassi (USA).

Und wie lange bleibt Petr den Hirschen treu? „Mein Vertrag läuft bis Oktober. Was dann wird, weiß ich noch nicht“.

Steffen Hofmann

Dresdner Morgenpost, 15.6.1991



Blitzsieg von Steffen John

In der Tennis-Regionalliga Ost der Herren kamen die Dresdner Weißen Hirsche in Erfurt zu einem Kantersieg: 9:0! Sachsenmeister Steffen John siegte nach nur 30 Minuten 6:0, 6:0. Senioren: Blasewitz - Radebeul 8:1.

Oberliga, Herren: Bad Lausick - Weißer Hirsch II 4:5, Damen: Werdau - Blasewitz 2:7, Weißer Hirsch - LSC Leipzig 1:5 (Abbruch wegen Regen), Weißer Hirsch - ATV Leipzig 7:2.

Dresdner Morgenpost, 10.6.1991

Hirsche ohne reelle Chance

Gegen LTTC Rot-Weiß Westberlin klare Niederlage/Saisonabschluß mit Nachholspiel

Dresden (DU) – In der Tennis-Regionalliga Ost, der neu geschaffenen Spielklasse in Ostdeutschland, neigt sich die erste Punktspielsaison ihrem Ende entgegen. Auf dem Weißen Hirsch kam es noch zu einem echten Knüller, denn der letzte DDR-Meister des Jahres 1990, die Herren des TC Bad Weißer Hirsch empfingen eine der stärksten Vertretungen aus Westberlin, die zweite Mannschaft des LTTC Rot-Weiß. Wenn es sich auch wie gesagt „nur“ um die zweite Garnitur des traditionsreichsten Berliner Tennisclubs, der mit seiner ersten Mannschaft in der Bundesliga spielt, handelte, so wird die Spielstärke dieser Truppe allein schon dadurch deutlich, daß in ihr drei Profis spielten. So hatten die Dresdner erwartungsgemäß keine Chance, doch sie schlugen sich in der Mehrzahl der

Spiele sehr achtbar aus der Affäre und waren bei der 0:9-Niederlage mehrmals zumindest den Ehrenpunkt ganz nah. So führten Steffen John und Olaf Hansen im abschließenden Doppel schon mit 5:4 im entscheidenden dritten Satz, verloren aber doch noch mit 7:6, 1:6, 5:7. Auch drei der sechs Einzel gingen über die volle Distanz von 3 Sätzen, doch verloren Hansen gegen Lampe, der frischgebackene Sachsen-Meister John gegen Huth und der einen bravourösen Kampf liefernde Altmeister Wolfgang Backhaus schließlich doch. Die Dresdner haben wohl die Begegnung verloren, nicht aber ihr Gesicht, und unterstrichen, daß sie derzeit die eindeutig beste ostdeutsche Tennismannschaft sind. Das wird auch in der Abschlusstabelle mit einem vierten Platz hinter den drei Westberli-

ner Mannschaften deutlich, von denen Grün-Weiß Nikolassee Staffelsieger wurde und LTTC Rot-Weiß Berlin den zweiten Platz belegte. Der vierte Platz ist dem Weißen Hirschen auch im letzten Nachholspiel gegen den schon feststehenden Absteiger RC Sport Leipzig II nicht mehr streitig zu machen, daß nun erst am kommenden Sonnabend um 11 Uhr auf der Anlage auf dem Weißen Hirsch ausgetragen wird.

In der Sachsen-Oberliga entschieden die Damen des TC Blau-Weiß Blasewitz das Orts-Derby gegen TC Bad Weißer Hirsch etwas überraschend mit 5:4 für sich, auch in der Sachsen-Oberliga der Herren mußte sich die zweite Mannschaft mit TC Bad Weißer Hirsch bei SG VB Leipzig mit 3:6 geschlagen geben.

Rolf Becker

Die Union, 19.6.1991

Freizeit-Hirsche kämpften wacker gegen Tennis-Profis

0:9 gegen Rot Weiß Berlin - sind die Tennis-Oldies vom Weißen Hirsch (durchschnittlich 30 Jahre) wirklich zu alt?

„Wir sind eben Oldie-Freizeitsportler, die Berliner Mannschaften dagegen junge athletisch hervorragende ausgebildete Profis“, erklärt „Hirsch“ Olaf Hansen.

Deshalb steckt aber kein Hirsch den Kopf in den Sand. Erst recht nicht ihre Nummer eins, Petr Vrchotka (17), der gegen den 19jährigen Schweden Johan Alven nach nur 70 Minuten

mit 2:6, 1:6 nicht die Spur einer Chance besaß. Petr war deprimiert: „Meine bisher höchste Einzelniederlage. Im Aufschlagsspiel hatte ich gegen den Schweden enorme Nachteile. Gerade dort liegen meine größten Reserven“.

Sowohl Vorjahres-Meister Steffen John (6:3, 4:6, 2:6 gegen Oliver Huth) als auch der 90er Vize, Olaf Hansen (2:6, 7:6, 1:6 gegen Lars Lampe), gingen wenigstens über 3 Sätze.

Steffen Hofmann

Dresdner Morgenpost, 18.6.1991

Sachsenmeister gekürt

Juliana Gorka unterlag hauchdünn gegen Christiane Wagner

Leipzig (DU) - Vor zehn Jahren erlebte der Dresdner Tennisspieler Steffen John (TC Bad Weißer Hirsch) in Berlin mit dem Gewinn des DDR-Meistertitels im Herren-Einzel seine erste große Sternstunde. Nun wurde der inzwischen 30jährige bei den gestern auf der Anlage des Leipziger SC 1901 ausgetragenen ersten Sachsen-Meisterschaften Titelträger im Herren-Einzel gegen den 20jährigen Marco Dietze (RC Sport) mit 7:5, 5:7, 6:4 und gewann dazu mit Olaf Hansen das Herren-Doppel.

An Nummer eins war der vorjährige DDR-Vizemeister Olaf Hansen gesetzt, der aber schon im Viertelfinale an seinem 22jährigen Gemeinschaftskameraden Karsten Grünberg, 6:7, 6:3, 6:7 scheiterte - und das trotz seiner 5:2-Führung im dritten Satz und zwei Matchbällen. Grünberg wiederum ging im Halbfinale gegen Schumann mit 0:6, 2:6 unter.

Im Doppel wiederholten John/Hansen ihren vorjährigen DDR-Meisterschaftserfolg, doch hatten die beiden Dresdner gegen die Zufallskombination Carsten Grünberg mit dem Auer Kurt Junghänel beim 3:6, 6:3, 7:6-Sieg er-

staunlich viel Mühe.

Die vorjährige DDR-Meisterin Juliana Gorka (TC Blau-Weiß Blasewitz) die jetzt in Ravensburg bei Friedrichshafen am Bodensee lebt, hatte eine etwa 1500 Kilometer lange Autofahrt von Südf frankreich, wo sie in den letzten Tagen Tennis trainiert hatte, nicht gescheut, um bei diesen Sachsen-Meisterschaften in Leipzig dabei zu sein. Doch die 19jährige zierliche Dresdnerin wurde dafür letztlich nicht belohnt. Sie zog zwar mit einem ungefährdeten 7:5, 6:0-Halbfinalsieg gegen Miriam Schwink (Leipziger SC 1901) in das Endspiel ein, fand hier aber in einem Mammutgefecht nicht die Mittel, um die sichere und laufstarke Christiane Wagner (SG LVB Leipzig), die sich im Vorjahr beim DDR-Meisterschaftsfinale klar bezwungen hatte, entscheidend auszuspielen. Nach drei Stunden und 12 Minuten wurde die 28jährige Leipzigerin mit 7:6, 4:6, 7:5 die erste Sachsen-Meisterin.

Wie Steffen John holte sich Christiane Wagner zwei Titel, denn sie gewann zusammen mit Claudia Carell auch das Damen-Doppel.

Rolf Becker

Die Union, 3.6.1991

+) Richtig : Das Finale gewann Steffen John gegen Robert Schumann mit 6:4/6:4 !

Drei waren noch besser

Vierte Plätze für Weiße Hirsche und Senioren

Es war wirklich nur noch eine Pflichtaufgabe, die da die Tennisspieler des TC Bad Weißer Hirsch Dresden bei ihrer abschließenden Begegnung in der Saison 1991 in der Gruppe A der Regionalliga Ost der Herren zu absolvieren hatten. Der RC Sport Leipzig II kam als schon feststehender Absteiger und brachte nur vier Spieler mit auf den Weißen Hirsch. So hatten natürlich die Leipziger nicht die Spur einer Chance, mit 9:0 feierten die Gastgeber zum dritten Mal bei einem Punktspiel in dieser Saison den klarsten aller möglichen Siege. Petr Vrchotka (TC Bad Weißer Hirsch) gewann das Spitzenspiel mit 6:2, 6:2 gegen Claus Federoff. Olaf Hansen, Peer Seiffert und Sachsen-Meister Steffen John kamen sogar zu 6:0-, 6:0-Erfolgen, während Karsten Grünberg und Wolfgang Backhaus wegen des dezimiert angetretenen Kontrahenten im Einzel überhaupt nicht erst auf den Platz mußten. Die Dresdner belegten in der Endabrechnung Platz 4, bezwangen alle ostdeutschen Kontrahenten mit 9:0, vor dem Spiel am Wochenende auch schon den Erfurter TC Rot-Weiß und die erste Mannschaft des RC Sport Leipzig. Gegen die drei Vertretungen aus Westberlin waren die Weißen Hirsche letztlich aber chancenlos. „Dabei konnten wir eine weit stärkere Mannschaft

als im Vorjahr aufbieten, und da wur den wir überlegen DDR-Meister“ meinte Steffen John dazu. Immerhin holten die Dresdner beim späteren Staffelsieger und Bundesligaanwärter Grün Weiß Nikolassee mit 1:8 ein Pünktchen schlugen sich bei der 3:6-Niederlage beim Berliner Schlittschuhclub tapfer und unterlagen unlängst nur gegen die zweite Garnitur des Bundesligisten LTTC Rot-Weiß Berlin mit 0:9.

Wie die Herren vom Weißen Hirsch belegten auch die Altmeister des TC Blau-Weiß Blasewitz in ihrer Gruppe I der Senioren-Regionalliga Ost Platz 4. Auch hier ein ähnliches Bild - klar Siege gegen die Ost-Teams Aufbau Börde/Motor Süd-Ost Magdeburg mit 8:1 und SSV Planeta Radebeul mit 9:0 aber Niederlagen gegen die Berliner aus dem Westteil - 2:7 gegen LTTC Rot Weiß, 3:6 gegen SC Charlottenburg und 0:9 gegen TV Frohnau. Doch auch der vierte Platz stellt für die Altmeister vom Waldpark, die mit Bernd Strandt, Frank Walther, Peter Gorka, Dr. Roland Friedberg, Peter Linke, Klaus Martin und Peter Zschuncke spielten, einen Achtungserfolg dar. Mit je gewonnenen Einzel waren Bernd Strandt und Dr. Roland Friedberg die erfolgreichsten Spieler.

R.B.

Die Union, 26.6.1991

Dresdner ohne Ausfälle

Schlußstrich in der Sächsischen Tennis-Oberliga

Dresden (DU) - Die erste Saison in der Sächsischen Tennis-Oberliga und in der Landesverbändliga ist Vergangenheit. Nachdem an der Spitze schon die Meisterschaftsentscheidungen zugunsten der Herren des Chemnitzer TC Küchwald und der Damen des Leipziger SC 1901 gefallen waren, stehen nun in der Sachsen-Oberliga auch die Absteiger fest. Alle Dresdner Vertreter erreichten dabei den sicheren Hafen. So entschied bei den Damen SV TUR Dresden das „Abstiegsendspiel“ gegen den Wurzenener TC klar mit 7:2 für sich. Für SV TUR Dresden bedeutet dieser Sieg den so wichtigen 6. Platz, die Wurzennerinnen aber sind mit der sieglosen Vertretung von TSV Germania Werdau Absteiger in die Bezirksliga. Jeweils 9:0-Siege feierte zum Abschluß der TSC-Blau-Weiß Blasewitz gegen SG Turbine Leipzig und TS Bad Weißer Hirsch Dresden gegen TSV Germania Werdau. Beide Dresdner Mannschaften belegen damit in der Endabrechnung die Plätze hinter dem Sachsenmeister Leipziger SC 1901. Bei Punktgleichheit wurden die Damen aus dem Waldpark Zweite, die vom Weißen Hirsch Dritte. Ausschlaggebend hierfür war der vom TC Blau-Weiß-Blasewitz mit 5:4 gewonnene direkte Vergleich gegen die „Hirsche“.

Auch bei den Herren belegte eine Dresdner Vertretung Platz 2 hinter dem

Meister aus Chemnitz. Die zum Abschluß spielfreie Mannschaft des TC Bad Weißer Hirsch behauptete diesen zweiten Platz vor dem punktgleichen TC Zwickau, der sich zuletzt mit 7:2 beim TC Blau-Weiß Blasewitz durchsetzte. Die Männer aus dem Waldpark gerieten durch diese Niederlage aber ebenso nicht mehr in Abstiegsgefahr wie der ESV Lok Aue. Bei den Herren muß nur eine Mannschaft in die Verbandsliga absteigen und die stand mit dem TC Blau-Gelb Bad Lausig schon fest.

In der Landesverbandsliga der Herren der zweithöchsten Spielklasse gewann der Post SV Dresden das Duell beim TV Kreischau mit 8:1, kam damit ebenso wie Staffelsieger Leipziger SC 1901 auf 12:1 Punkte. Doch im Kampf um Platz 1 entschied der mit 6:3 gewonnene direkte Vergleich zugunsten der Leipziger, die damit in die Sachsen-Oberliga aufsteigen. Am Tabellenende feierte der TC Hohenstein-Ernstthal mit dem 5:4 gegen den TC Bad Weißer Hirsch III den ersten Sieg, doch der reichte nicht mehr zum Klassenerhalt. Zusammen mit ESV Lok Mitte Leipzig muß Hohenstein-Ernstthal in die Bezirksliga absteigen, die Dritte vom Weißen Hirsch aber bleibt trotz der Niederlage als Tabellen-sechster oben.

Rolf Becker

Die Union, 26.6.1991

Bei den Tennismeisterschaften dabei: Steffen John, TC Bad Weißer Hirsch

„Eine Wild-Card im Doppel wäre mir am liebsten ...“

Bevor am Montag die deutschen Tennismeisterschaften im Dresdner Waldpark beginnen, müssen sich die nicht gesetzten Spieler am Wochenende in Hof qualifizieren. Für diesen Wettkampf erhielt der zweifache Sachsenmeister 1991, Steffen John (31) vom TC Bad Weißer Hirsch, eine Wild-Card. DNN sprach mit dem Diplomingenieur für Maschinenbau.

DNN: Welche Chancen rechnen Sie sich aus, in Dresden dabei zu sein?

Steffen John: In meiner bisherigen Laufbahn stehe ich in Hof vor meiner bisher größten Bewährungsprobe. Schließlich schmorten wir bisher nur im eigenen Saft, und haben den weißen Sport nur als Hobby betrieben. Dementsprechend ist es für mich eine Auszeichnung erstmalig an einer Meisterschaft teilzunehmen, auch wenn es nur die Qualifikation ist. Da ich als Sachsenmeister nur mit einer Wild-Card an den Start gehen kann, zeigt das deutlich die Klassenunterschiede zwischen Spielern aus alten und neuen Bundesländern. Ich gehe also ohne Illusionen in Hof an den Start. Um mich zu qualifizieren, müßte ich mindestens zwei starke Gegner eliminieren.

Erstmalig sind Profis ihre Gegner. Wären Sie nicht selbst gern ein Profi?

In meinem Alter wäre das sowieso zu spät. Ich spiele

Tennis aus Freude, und außerdem ist mir meine berufliche Laufbahn wichtiger.

Wie sah Ihre Vorbereitung auf das Wochenende aus?

Meine Vorbereitung waren die Punktspiele in der Regionalliga-Ost, wo wir mit unserer Mannschaft hinter den Berliner Teams Grün-Weiß Nikolassee, LTTC Rot-Weiß und dem Schlittschuhclub einen optimalen vierten Platz belegten. Eine spezielle Vorbereitung konnte ich schon aus beruflichen Gründen nicht absolvieren.

Fast noch erfolgreicher als im Einzel spielten Sie mit Ihrem langjährigen Partner, Olaf Hansen, im Doppel. Wären ihre Chancen mit ihm nicht noch größer gewesen?

Eine Doppel-Wild-Card wäre uns am liebsten gewesen. Aber die gibt es ja nicht. Ich weiß, daß Olaf und auch Carsten Grünberg mir besonders die Daumen drücken.

Sie werden ja von einem ganzen „John-Tennis-Clan“ unterstützt!

Ich stamme aus einer tennisbegeisterten Familie. Meine Eltern spielten beide, meine Schwester Petra und meine Lebenspartnerin Cornelia Luckner stehen in der Oberligamannschaft beim TC Blau-Weiß Blasewitz. Auch unser Sohn Johannes versucht mit seinen drei Jahren schon den gelben Filzball zu treffen. Zejack



Dresdner Neueste Nachrichten, 19.7.1991

Dresdner „Oldies“ sahen ab

Sieben Titel bei den Sächsischen Landesmeisterschaften im Tennis

Leipzig (DU) – Die Altmeister des sächsischen Tennissports trafen sich am Wochenende zu ihrem 1. Sächsischen Landesmeisterschaften auf der Leipziger LVB-Anlage. Die Altmeister aus der Dresdner Region schlugen dabei mächtig zu, erkämpften die Mehrzahl der Titel, immerhin insgesamt sieben. Die erfolgreichsten von ihnen waren dabei Eva Johannes und Claus Fritzsche (beide TC Bad Weißer Hirsch Dresden), die je zweimal auf dem obersten Treppchen standen. Die Rekordmeisterin der ehemaligen DDR, Eva Joannes unterstrich dabei, daß sie nach dem Gewinn des Europameistertitels bei den Senioren auch in der Heimat erfolgreich ist. Im Endspiel des Damen-Einzel der Altersklasse II (über 50 Jahre) ließ sie der tapfer kämpfenden Inga Surkus (Blau-Weiß Annaberg) bei 6:0, 6:3 keine

Chance und war im Damen-Doppel zusammen mit der Leipzigerin Harriet Berger in der jüngeren Altersklasse (über 40 Jahre) erfolgreich. Bei den Herren der Altersklasse II (über 55 Jahre) hatte es Claus Fritzsche mit dem großen Kämpfer Lothar Bertram (OSVZ Zittau) beim 7:6, 7:6-Sieg wesentlich schwerer. Im Doppel triumphierte Fritzsche mit Manfred Mortensen (Post SV Dresden).

Bei den Herren der Altersklasse I (über 40 Jahre) wurde Wolfgang Backhaus (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) im Einzel seiner Favoritenrolle gerecht. Sein Endspielgegner, Bernd Strandt (TC Blau-Weiß Blasewitz) hatte aber auch schon ein über dreieinhalbstündiges Halbfinalspiel gegen seinen Gemeinschaftskameraden Frank Walther in den Knochen (2:6, 7:5, 7:6), als er zu diesem Finale antrat. So hatte Backhaus mit 6:3,

6:3 ein leichtes Spiel. Auch im Herren-Doppel der Altersklasse I gab es durch Bernd Strandt und Peter Linke einen Dresdner Erfolg.

Erstmals spielten auch die Jungsenioren, Herren über 35, eine Altersklasse, die es in der ehemaligen DDR nicht gab, um den Titel. Hier gab es durch Michael Böhme einen Zittauer Erfolg. Böhme setzte sich im entscheidenden Spiel Frank Liebich (TC Blau-Gelb Bad Lausick) mit 6:2, 6:2 durch. In der Altersklasse I der Damen spielte sich die Chemnitzerin Christine Roscher (TUS 1961 Altdorf) bis in das Endspiel, mußte sich hier aber der früheren Schwimm-Olympionikin Harriet Berger (ATV Leipzig) mit 3:6, 2:6 geschlagen begeben.

Rolf Becker

„Weiße Hirsche“ organisierten tolle Tennis-Show für Kinder

Hoffnungsvoller Auftakt zur Nachwuchsförderung

„Solch ein Gewimmel möchte ich sehr“ – der alte Goethe hätte seine wahre Freude am vergangenen Wochenende auf der Tennisanlage des TC Bad Weißer Hirsch gehabt. Rund 50 Kinder mit ihren Eltern tummelten sich unter der fachmännischen Anleitung ehemaliger erfolgreicher Meisterspieler. Eva Johannes, Wolfgang Backhaus, Thomas Arnold, Olaf Hansen und Steffen John zeigten den kleinen Tennisküken, was man so alles mit der kleinen Filzkugel machen kann. Mit Argusaugen verfolgten die Kinder jede Bewegung ihrer Lehrmeister. Die sechsjährige Tina strahlte übers ganze Gesicht, denn sie hatte von Thomas Arnold einen tollen farbenprächtigen Schläger zum Üben bekommen. Nach einigen „Luftlöchern“ kam dann auch mal ein Ball übers Netz.

Die Begeisterung war bei strahlendem Sonnenschein bei allen riesig. Sogar einige Eltern ließen es sich nicht nehmen, den Kindern nachzueifern. Zwar landete so mancher gelbe Ball im Wald, aber das störte niemand.

Steffen John war über die Einsatzfreude seiner Schützlinge begeistert: „Einfach prima, mit welcher Begeisterung und Geschicklichkeit die Kleinen zur Sache gegangen sind. Vielleicht haben wir hier schon einen Meister von morgen gesehen.“ Ex-Europameisterin der Senioren, Eva Johannes, erfreute sich an den geschickten Bewegungen ihrer kleinen Tennisschüler. „Ich glaube, allen haben diese wunderschönen drei Stunden Tennisunterricht unheimlich Freude bereitet.“ Darüber waren sich auch die „Macher“ dieser Veranstaltung, Toralf

Güldner und Helmut Ebner von Eschenbach, einig. „Es war eine großartige Sache. Im nächsten Jahr machen wir das wieder.“ Die Stimmungswogen der kleinen Tennis-Cracks schlugen noch einmal bei der abschließenden Tombola hoch. Fast jeder bekam von Fortuna einen Preis zugelost.

Besonderer Dank gilt Hauptsponsor Mercedes. Eintritt, Essen und Trinken für die Knirpse und ein Bierchen für die Eltern waren kostenlos. Rundum ein gelungener Vormittag der „Weißen Hirsche“, der in Dresden Schule machen dürfte. Steffen Hofmann

Sächsische Zeitung, 26.9.1991

Kinder-Tennis: Start zu großen Karrieren?

Bei den Deutschen Tennis-Meisterschaften im Juli jubelten der kleinen Sarah Petrovsky (8) 2000 Zuschauer zu, als sie gegen Bundes-Trainer Niki Pilic ihr Können zeigte. Dem muß sie imponiert haben, denn Pilic lud Sarah mit Trainerin Eva Johannes (mehrfache Senioren-Europameisterin) ins Trainings-Camp nach München ein.

Am Sonnabend hätte Niki Pilic das Camp für ein Jahr ausbuchen können: Beim 1. Tennis-Tiertag des TC Bad Weißer Hirsch waren neben Sarah noch weitere 50 Kinder (3 - 12 Jahre) aktiv - manche zum ersten Mal.

Doch mit Eva Johannes, Thomas Arnold, Olaf Hansen, Steffen John und Wolfgang Backhaus hatten die Knirpse ja exzellente Lehrer als Stationsleiter zur Seite. Hansen und John verzichteten zugunsten der Veranstaltung sogar auf das mit 10 000 Mark dotierte Tur-

nier im Chemnitzer Küchwald.

Hauptsponsor Mercedes (Teilnahme und Verpflegung waren kostenlos) und der Wetter-Gott sorgten für ideale Rahmen-Bedingungen. Tombola-Hauptgewinner Sven Göppel (11) strahlte: „Starker Sattelschlepper!“

Obwohl Julia Crasselt mit drei Jahren die Jüngste war, spielt sie schon lange Tennis - ihre „Karriere“ begann bereits im Bauch von Mutter Angela! Der Übungstag bei den „Weißen Hirschen“ war sicher ein weiterer Meilenstein. Steffen Hofmann

Die Union, 26.8.1991

Die Union, 21.9.1991

Dresdner Morgenpost, 23.9.1991

Jahresabschlußball 1991

So einfach ist das auch heute nicht, sehr kurzfristig eine komplette Gaststätte zu mieten.

Mit dem «Trompeter» am Südrand der Dresdner Heide klappte es aber doch noch, zumal diese bekannte und beliebte Familiengaststätte unseren Vorstandssitzungen bisher immer ein angenehmes Umfeld geboten hatte.

Die Beteiligung zum Herbstball am 16. November 1991 war mit über hundert Teilnehmern einschließlich Ehrengästen doch ganz beachtlich, womit sich auch das Interesse unserer Clubmitglieder an solchen geselligen Veranstaltungen zeigt.

Erfreulicherweise war sowohl die Jugend wie auch das mittlere und reifere Alter vertreten. Da kommt dann ganz von selbst die richtige Stimmung auf.

Das Abendprogramm und ein ansehnliches kaltes Buffett trugen dazu bei, daß der Herbstball ein gelungener Abschluß der Tennissaison 1991 wurde.

Am 10. April 1992 öffnet der «Trompeter» wieder seine Tore für uns. Dann heißt es: Auf zum Frühlingsball und Start in die neue Tennissaison!

Matthias Baehrecke



Historische Gaststätte

RESTAURANT

Trompeter

Inh. MARIO RENSNER

Mo. - Sa. von 11⁰⁰ - 01⁰⁰

Sonntag Ruhetag

Bautzner Landstr. 83 Tel. 3 61 23 O-8051 DRESDEN

Impressum

Diese Broschüre erscheint anlässlich der
Eröffnung der Punktspielsaison im April 1992.

Herausgeber

Tennisclub Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.
Kurparkstraße Weißer Hirsch
O-8051 Dresden
Telefon Dresden 3 71 91

Konzeption und Inhalt

Dr. Helmut Ebner von Eschenbach
Pressewart
TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.

Karikaturen

Falk Thümmel

Fotos

Bildermann,
Johannes,
von Bothmer-Schlegtendal,
Ebner von Eschenbach

Gestaltung und Realisierung

Bernd Hanke, Grafik-Designer BDG und Team, Dresden
(Als Sponsoring für den TC Bad weißer Hirsch)

Fotosatz und Repro

Typoart GmbH, Dresden

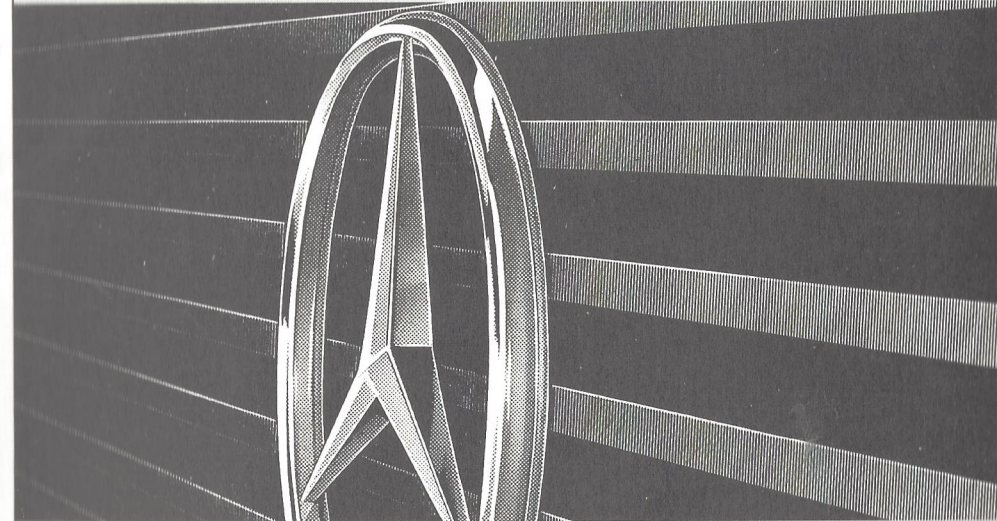
Druck

Druckerei Thieme, Meißen

Auflage

1000 Exemplare

Willkommen bei Mercedes-Benz



Mercedes-Benz in Dresden: Eine große Tradition wird fortgesetzt.

► **Programmvietfalt:** Vom 190er
bis zum 600 SEL, vom Transporter bis zur
Schweren Klasse – Mercedes-Benz bietet immer
das richtige Fahrzeug.

► **Dienstleistungen:** Unsere pro-
fessionellen Betreuungslleistungen gehören
ebenso dazu wie Leasing- und Finanzie-
rungsangebote.

► **Sicherheit:** Hier zeigt sich Kon-
sequenz bei Konstruktion und Produktion –
ohne Kompromisse.

► **Qualität:** Lange Lebensdauer,
hohe Betriebssicherheit und guter Wieder-
verkaufswert – unser Aufwand für For-
schung und Entwicklung zahlt sich einfach
aus.



Mercedes-Benz
Ihr guter Stern auf allen Straßen.



Mercedes-Benz, Niederlassung Dresden
Marie-Wittich-Straße 1/Dohnaer Straße · 8036 Dresden
Telefon 47 06 14/6 15